

AKTUELL. *Das war der Basar 2024*

GRUNDSCHULE. *Neue Bänke für die Giraffen*

GESAMTSCHULE. *Interview zu Herauspaziert*

VILLA CLAUDIUS. *Auto verlost*



Der Deutsche
Schulpreis 2018
Preisträger

01

JANUAR 2025



Das christlich-inklusive Bildungslernwerk

Die Mission

„Suchet der Stadt Bestes“ (Jeremia 29.7)

Als christlich-inklusive Bildungslernwerk schaffen wir attraktive Lern- und Lebensorte in Bochum. Durch unsere Schulen für Alle wollen wir das gesellschaftliche Miteinander positiv gestalten.

Unsere individuellen Bildungsangebote und wertschätzenden Begegnungen unterstützen Menschen, ein verantwortliches und sinnerfülltes Leben zu führen.

Christlich

Inklusiv

Verantwortungsbewusst

Beziehungsorientiert

Innovativ

Das Ideenhaus Rodemann

Living. Fashion. Lifestyle.

Küchen



TEAM7



Das Ideenhaus Rodemann

Entdecke die Massivholzmöbel von TEAM7 im Ideenhaus.

Komm vorbei und lass dich von unseren Einrichtungs- und Küchenexpert*innen beraten.

Wir freuen uns auf dich!

Silke & Stefan Rodemann

...und das gesamte Team vom Ideenhaus.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren



Eingetütet

Zu Beginn



Der Deutsche
Schulpreis 2018
Preisträger

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2024. Der neugegründete Lenkungskreis der Matthias-Claudius-Gruppe hat sich mehrmals getroffen und neben dem Mission-Statement, das wir noch einmal auf unserem Titelbild abgedruckt haben, sind auch eine evangelische und eine inklusive Grundlegung entstanden. Darüberhinaus wird an den Strukturen gearbeitet. Über alles, was wir dort erarbeiten, werden wir ausführlich informieren. Zuerst alle Mitarbeiter:innen und dann unsere gesamte MCS-Familie.



Neuerdings gibt es immer im Januar ein Jahresauftakt-Treffen für alle Mitarbeiter:innen, zu dem wir im Januar 2025 das zweite Mal eingeladen haben. Ebenfalls zum zweiten Mal haben wir eine Gesamt-Mitarbeiterbefragung durchgeführt und sind so weit wie möglich auf die Ergebnisse des letzten Jahres eingegangen.

„[mcs](#) - Das christlich-inklusive Bildungslernwerk“. So benennen wir zukünftig unseren Wesenskern. Zur weiteren Erläuterung haben wir unsere fünf Basiswerte formuliert und erklären diese. In den Ausgaben der Schultüte dieses Jahres haben wir damit bereits begonnen und werden das auch so weiterführen. Wir sind gespannt, wie Ihnen das gefällt. In dieser Ausgabe blicken wir jedoch zunächst zurück auf den Herbst und sind dankbar für viele Begegnungen über Schule und Unterricht hinaus: Im Fußballmuseum, bei den Erasmus+-Mobilitäten und natürlich unserem Basar.

Zu zwei Veranstaltungen zu Beginn des Jahres, bei denen wieder Begegnungen innerhalb der MCS-Familie möglich sind, laden wir herzlich ein: Am 01. Februar beim Tag der offenen Tür Sek II und am 05. Februar bei der Podiumsdiskussion mit Bundestagskandidaten:innen sind nicht nur alle herzlich willkommen, wir wünschen uns ein volles Haus. Alle Infos bekommen Sie in dieser Ausgabe.

*Und zum Schluss noch
eine Einladung:
Das Gospelprojekt startet wieder!
Infos auf Seite 31 und
Anmeldung unter
gospelprojekt@
mcs-bochum.schule*



HOOSE

BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach
noch in Ordnung?
Lohnt sich für mein
Dach der Einbau
einer Solaranlage?

**Wir beraten
Sie gerne!**

Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater

Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de



Paul Hoffmann GmbH



Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 . 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 . Fax (0234) 58 88 78 - 10

info@hoffmann-fenster.de . www.hoffmann-fenster.de



Bei Herauspaziert gibt es im September 25 wieder spannende Projekte. Seite 40.



Über das große Wiedersehen beim Basar 2024 berichten wir auf drei Seiten: Seite 16-19.



Im Februar 2025 gibt es zu dieser Bundestagswahl auch eine Podiumsdiskussion am Abend. Seite 36.

ZU BEGINN

Eingetütet 3
Inhalt 5

GEISTLICHES WORT

Prüft alles und behaltet das Gute... 7
Ilse Steinhagen schreibt über die Jahreslosung 2025 7

NACHRUF

Er war ein besonderer Freund des Instituts Majengo 8
Stefan Osthoff erinnert an Tom Laengner 8

AKTUELL

Finnland liegt in Nordrhein-Westfalen 10
Parlamentarischer Abend des DSP 10

AKTUELL

Unser erstes Erasmus+ Projekt 12
Besuch aus Ostrawa 12
Was sollen wir morgen nur ohne euch machen? 14
Besuch aus Melle/Belgien 14
Erasmus+ digital 15
Erstes eTwinning-Projekt 15
Ich möchte etwas zurückgeben 16
Matthias Baring ist neuer Schulfördervereinsvorsitzender 16
Der Basar der MCS früher und heute 19
Eindrücke junger Schultütenredakteureninnen 19
Spannender Ausflug ins Reich der Fußballgeschichte(n) 20
Der VfL Bochum zu Gast in Dortmund 20
Perspektiven, Zuhören, Verständigung 22
Triialog zum Nahost-Konflikt 22

Mittagessen in der 5. Klasse 24
Klappt die veränderte Organisation? 24
Schulsiegerinnen Vorlesewettbewerb 24
Jahrgangsstufe 6 nimmt komplett teil 24
Wir sind immer auf der Suche 25
Erfahrungen aus dem Tagespraktikum 25
Sollen Gedenkstättenbesuche verpflichtend sein? 26
Debatte in der Melanchtonkirche 26
Rittertafel 28
OGS Ferienprogramm 28
Giraffen bauen Bänke 30
Gospelprojekt startet wieder 31
Tag der offenen Tür Sek II 32
Abifeier? Das kostewt 34
Wen soll ich nur wählen? 36
Claudius Akademie 38
Interview Herauspaziert 40

Die Schultüte wird auch im 37. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 ist vom 18.01.2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:
Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0
Grundschule
Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440
Internet: www.mcs-bochum.de
E-Mail-Adressen

Grundschule@mcs-bochum.de
Gesamtschule@mcs-bochum.de
Redaktionsleiter: Stefan Osthoff
Redaktionsteam **Schüler/innen:** Maya und Leoni Helmboldt, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch, Emil Görtzen, Manelyia Noroozi, Ida Sobek, Luise Reip
Eltern: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Fiona Helmboldt, Kerstin Uecker, Susanne Wahlig, Annika Vössing.
Lehrer/innen: Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herke.
Herausgeber, Verleger
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.
Essener Str. 192, 44793 Bochum
Tel. 0234/94365-620

Titelbild: Michael Schmidt
Fotos: Stefan Osthoff, Sebastian Drolshagen, Matthias Münde-
lein, Marie Haberhausen, Fiona Helmboldt.

Gestaltung: Andreas Göbel, Roger Cunow,
Martin Krein, Stefan Osthoff

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,
Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2024.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.03.2025.
Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreibenden. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.

Spenden erben auf das Konto
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.
Sparkasse Bochum
IBAN DE09 4305 0001 0001 6533 93
BIC WELADED1B0C



**Rehms
Druck**

Eindrucksvoll vielseitig

Rehms Druck

**Partner für Druckprodukte,
E-Solutions und Fulfillment-Lösungen.**

Bei Rehms Druck kombinieren wir Erfahrung mit
Innovation und Leidenschaft mit Technologie.

Unser Herz schlägt Druck!



Entdecke unsere
Lösungsvielfalt.



 Landwehr 52
46325 Borken

 0 28 61 / 92 17-0

 info@rehmsdruck.de

 [rehmsdruck_ausbildung](https://www.instagram.com/rehmsdruck_ausbildung)

 www.rehmsdruck.de

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

Gedanken zur Jahreslosung 2025

1.Thessalonicher 5,21

Prüfen, bewerten, beurteilen gehört zu unserem Alltagsgeschäft: Wir prüfen Angebote in Supermärkten oder im Internet auf Qualität und PreisLeistungsverhältnis. Wir prüfen Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt. Wie viele sogenannte „Fakenews“ sind im Umlauf. Wir prüfen Menschen auf ihre Zuverlässigkeit und ihren Charakter. Die Jahreslosung für das Jahr 2025 fordert uns auf, auch Glaubensaussagen, theologische Informationen und uns selbst zu prüfen und zu hinterfragen. **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** meint, sich vor Neuem, Ungewohnten nicht zu fürchten, um es dann vorschnell durchs Raster fallen zu lassen, sondern ermutigt, alles erst einmal anzuschauen, gewissenhaft zu prüfen und im Gespräch zu bleiben.

Der Vers der Jahreslosung steht im 1.Thessalonicherbrief, den Paulus geschrieben hat und ist der Einheitsübersetzung entnommen. Paulus geht davon aus, dass selbst in der christlichen Szene nicht nur Gutes weitergegeben wird, sondern, dass es auch hier zu Irrtum und Verführung kommen kann. Darum wäre es gefährlich, wenn wir uns in naiver Gutgläubigkeit für jede neue Lehre öffnen. Sondern wir sollen prüfen, welchen Einflüssen wir uns aussetzen und welche Dinge es wert sind, festgehalten zu werden.



Grafik: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Thessalonich war damals die Hauptstadt Mazedoniens. Sie lag an der damaligen wichtigsten römischen Ost-West Verbindungsstraße und hatte einen großen Hafen. Die reiche Stadt zog Menschen unterschiedlicher Kulturen an und war für die verschiedensten religiösen Strömungen offen. Die Mitglieder der jungen Gemeinde in Thessalonich waren hauptsächlich bekehrte Heiden, die sich in einer sehr feindlichen heidnischen Umgebung als Christen behaupten mussten. So waren sie bestimmt auch mit Sonderlehren oder extremem Gedankengut konfrontiert.

Unmittelbar vor **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** schreibt Paulus: *„Seht zu, dass keiner dem anderen Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dank-*

bar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht.“ (1. Thessalonicher 5, 15-20). Und in Vers 22 folgt dann noch die Aufforderung: *„Meidet das Böse in jeder Gestalt!“*

Der Zusammenhang, in dem der Vers der Jahreslosung steht, gibt uns schon Kriterien zum Prüfen an die Hand. Diese Kriterien kehren unsere gewohnten Prüfungsgewohnheiten um. Es geht nicht um einen Faktencheck, ein Entlarven von Fehlern. Es geht darum, herauszufinden, ob das, was uns begegnet und auch wie wir auf die Umstände mit unseren Entscheidungen reagieren, dem Guten dient und aus Liebe heraus geschieht. Wir als Christen können im Gebet, im Gespräch mit Gott prüfen, ob unsere Entscheidungen oder Glaubensüberzeugungen gut sind oder dem Guten dienen, indem wir inneren Frieden darüber bekommen.

Vielleicht kann folgendes Gebet (entnommen dem Flyer des Bibellesebunds) eine Anregung sein:

Lieber Vater im Himmel jeden Tag stürmen Dinge auf mich ein. Oft verliere ich den Überblick und kann die vielen Neuigkeiten, Warnungen und Ratschläge gar nicht verarbeiten. Die unterschiedlichen Stimmen

und oft widersprüchlichen Meldungen verwirren mich.

Was mache ich mit der großen Informationslawine?

Auf wen soll ich hören und wem kann ich trauen?

Wie soll ich beurteilen, was wahr ist, was wirklich wichtig ist und was gut für mich ist?

Wenn ich über diese Fragen nachdenke, komme ich ins Grübeln über den Zustand meines Herzens. Denn ich bin mir nicht ganz sicher im Blick auf die tiefsten Wurzeln meines Denkens, ob ich nicht von falschen Motiven geleitet werde. Ich merke immer wieder, dass ich auf mich allein gestellt dem Leben nicht gewachsen bin.

Darum bitte ich dich: Prüfe du mein Herz und meine Gedanken. Bewahre mich vor blinden Flecken in meiner Wahrnehmung und vor verkehrten Wegen. Lass mich erkennen, worauf es wirklich ankommt.

Ich danke dir, dass ich auf meiner Lebensreise nicht allein unterwegs bin. Bei dir bin ich gut aufgehoben.

AMEN

Ein gesegnetes Jahr 2025 wünscht Ilse Steinhagen

ER WAR EIN BESONDERER FREUND DES INSTITUTS MAJENGO

EIN NACHRUF ZUM TOD VON TOM LAENGNER, LANGJÄHRIGER
LEHRER AN UNSERER GESAMTSCHULE

TOM LAENGNER



Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem,
der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

1. KORINTH 3.11

Am 19. Oktober diesen Jahres ist unser langjähriger Kollege Tom Laengner im Alter von 67 Jahren verstorben. Tom war 20 Jahre lang Lehrer an unserer Schule - vom ersten bis zum letzten Tag dabei gemeinsam in der Klassenleitung mit Heike Wanka. 2017 entschied er sich dann journalistisch freiberuflich zu arbeiten und bereiste gerne afrikanische Länder. Darüber hinaus arbeitete er als Sprecher für Lebensfragen und Globales Lernen.

Tom Laengner war ein Kind des Ruhrgebiets und er hatte eine ganz besondere Gabe, in alltäglichen Dingen und Situationen „Größeres“ zu sehen. In seiner Zeit an unserer Schule haben wir oft in einer Mischung aus Kopfschütteln und Bewunderung gesagt: „Eine typische Tom Laengner-Aktion“. So hängen bis heute in unserem Schulgebäude Kunstwerke mit den Titeln „zweckfrei ist nicht zwecklos“ und „Spardose“, bei dem ein 20 Euro-Schein eingemauert wurde.



Die Texte in seinen Büchern und Veranstaltungen hatten Überschriften wie „Reicht es aus ein Mensch zu sein?“ oder „Wenn sich Glück und Abenteuer umarmen“. Wenn man sich darauf einließ und offen für ungewöhnliche Begegnungen war, ging man als Gesegneter.

In der MCS hatten wir immer weiter Kontakt mit Tom und hatten beispielsweise 2022 seine „Saints-Ausstellung“ bei uns zu Gast. Er hielt auch den Kontakt zu seinen ehemaligen Schülern :innen. Neun von den Schülern:innen seines letzten Jahrgangs - sie haben in diesem Sommer Abitur gemacht und Tom war bis zur Klasse 6 ihr Klassenlehrer - haben sich Zeit genommen und sind zur Beerdigung in Dortmund gekommen.



Dear Friends at MCS-Bochum

Kondolenzschreiben des Schulleiters des Institut Majengo

Thank you so much for contacting me. I am Augustin VANGISIVAVI, the current Principal of MAJENGO Institute, in succession to Mr Daniel NZUGHUNDI.

I have been teaching at the MAJENGO Institute since 2003. So I am aware of the partnership between our schools, and I must say, we are really proud of it!

We were deeply saddened to hear about the passing of our dear friend and partner, Tom. Our hearts go out to his family and loved ones, both biological and professional. May God give us all the strength to cope with this loss, and may our partnership continue strong in his memory.

In fact, Majengo Institute is developing normally despite the precarious economic and security environment here in North Kivu, in eastern DRC. Unfortunately, we are still facing the horrors of war, and in Goma, most of the supply roads are blocked by rebels, which makes things even harder. Insecurity in the town of Goma is becoming increasingly worrying. There are deaths by gunfire every day, not to mention those linked to inadequate living conditions as a result of the ongoing war in the region.

Our classrooms are now filled with more and more displaced students, and this is making it really hard for parents to meet their obligations to the school. As a result, the school is finding it extremely difficult to support the learning of its pupils as we would like. This is the reason why we are so grateful for BOCHUM and this partnership, which enables the school to maintain the basics in its educational activities.

For the school year 2023 - 2024, MAJENGO Institute produced the top student across all CBCA schools at the state exams with 84% in Commercial and Management option. He was followed by a girl who got 83% in the scientific option, and has also been proclaimed the best in our region after taking part in a national test organized by VODACOM.

May God bless Matthias-Claudius-Schule and the entire team for their generosity towards the teachers and learners of Majengo High School. Today, the school has 56 teachers (including 10 women) and 1,570 learners (including 772 girls).

Thanks again for getting in touch.

Warm regards,

Augustin VANGISIVAVI

Seine Liebe zu unserer Partnerschule in Goma/Kongo, dem Institut Majengo, hat uns alle mitgerissen. Ohne Tom hätten wir sicher nicht über Jahrzehnte so intensiven Kontakt dorthin halten können. Er reiste nach Goma, gründete Freundschaften und brachte uns mit den Fotos, die sein Sohn Nils als Fotograf von den Reisen mitbrachte, die Situation dort näher.

It is with pain that we have just learned of the death of Tom Laengner.

For Majengo institute, God has delighted us with a great friend, a person who accompanied and supported us through the partnership with M.C.S. Bochum, his visit to Goma and his multiple correspondences to comfort us at difficult times.

May God console his family, the school community of M.C.S Bochum and even us in Goma.

Daniel Nzughundi

(langjähriger Schulleiter des Instituts Majengo und seit 2024 Berater für den Minister für die Entwicklung der ländlichen Regionen in der Demokratischen Republik Kongo)

Irgendwann starteten wir mit der Weihnachtsaktion „Kollegium hilft Kollegium“. Das Kollegium der MCS unterstützt zu Weihnachten das Kollegium der afrikanischen Partnerschule. Die weiterführende Schule in kirchlicher Trägerschaft ist seit 1993 partnerschaftlich mit der MCS verbunden und hat derzeit ca. 1570 Schülerinnen und Schüler und 57 Kollegen:innen.

Im letzten Jahr hat uns Tom Laengner selbst den Spendenaufruf geschrieben: „Unser Geld verändert keine strukturellen Probleme, macht aber erfahrungsgemäß eine Menge Mut. Kann man Geld besser anlegen?“

Am Ende hatten wir in diesem Jahr 5700,- Euro zusammengelegt. Ein Rekordergebnis und sicher hat zu diesem Ergebnis beigetragen, dass auch in Toms Traueranzeige statt Blumen und Kränzen zu einer Spende für sein Herzensprojekt aufgerufen wurde.

Tom war schon längere Zeit schwer erkrankt und hat das im großen Glauben und in seiner ihm ganz eigenen - für viele bewundernswerten Art - bis zuletzt getragen. Er durfte zuhause sterben, im Beisein seiner Frau Ulrike und der Familie.

Wir haben ihn noch beim Kollegiumstreffen im Juli zum Ende des letzten Schuljahres bei uns in der Schule begrüßen dürfen - genauso fröhlich, wie wir ihn immer kannten!

Wir sind dankbar, ihn gekannt zu haben und dankbar für die vielen Jahre, die wir mit ihm unterrichtet haben.

Sein Leben wird Spuren hinterlassen!

Wenn Sie auch für das Institut Majengo spenden wollen, nutzen Sie bitte folgendes Konto:

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum eV; IBAN: DE09 4305 0001 0001 6533 93; BIC: WELADED1BOC

Stichwort: Institut Majengo.

Finnland liegt in Nordrhein-Westfalen

Regionalteam West des Deutschen Schulpreises organisiert parlamentarischen Abend für Landtagsabgeordnete aus NRW

Die Matthias-Claudius-Gesamtschule ist 2018 mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet worden und gehört seitdem zum Preisträgernetzwerk der ausgezeichneten Schulen. Bundesweit organisieren sich die Preisträgerschulen in überörtliche Regionalnetzwerke. So gehören wir zum Regionalnetzwerk West (darin sind die Preisträgerschulen aus NRW, Rheinland-Pfalz und dem Saarland vertreten).

Mit dem Deutschen Schulpreis werden jährlich Schulen aller Formen und Trägerschaften ausgezeichnet, die für nachhaltige und überzeugende Schulkonzepte stehen. Daher werden Grund- und Gesamtschulen

genauso ausgezeichnet, wie Berufskollegs und Gymnasien, Haupt- und Realschulen, aber auch Förderschulen (wie in diesem Jahr die Hauptpreisträgerschule aus Bonn) und andere Schulen (wie Klinikschulen oder deutsche Schulen im Ausland). Das Regionalnetzwerk wird wie auch der Deutsche Schulpreis tatkräftig von der Robert-Bosch Stiftung unterstützt, die für die Logistik und Organisation sorgt und sich nicht als reine Geldgeber versteht.

Uns eint im Netzwerk das gemeinsame Ringen um gute Schule und es eint uns, dass dort Menschen zusammenkommen, die sich nicht nur mit den Ideen ihrer jeweiligen Schule identifizieren, sondern auch „Bock auf

Schule“ haben.

Dieses Regionalnetzwerk hat zum ersten Mal Kontakt zur Politik aufgenommen, indem wir einen parlamentarischen Abend für Landtagsabgeordnete aus NRW am 14.11.24 in Düsseldorf veranstaltet haben. Ziel sollte es sein, den Entscheidungsträger:Innen gute Schulen zu präsentieren, die in ihrem Bundesland zahlreich zu finden sind. So ist NRW Spitzenreiter in der Anzahl der Preisträgerschulen bundesweit, Bonn mit mittlerweile 5 Preisträgerschulen und Bochum mit drei Preisträgerschulen (neben der MCS noch das Schiller-Gymnasium und die Erich-Kästner-Gesamtschule...alle sind im Netzwerk sehr aktiv!) sind die Spitzenreiter in NRW.

Politiker:innen wurden daher zu einem „Speed-Dating“-Format eingeladen. An vier Thementischen habe sich jeweils unterschiedliche Preisträgerschulen versammelt, Politiker:Innen konnten Begriffe und Themen auswählen und die vertretenen Schulleiter:Innen hatten nur eine begrenzte Redezeit (1 Minute!), um das Thema aus ihrer Schulsicht darzustellen. Wie man sich gut vorstellen kann, stellt diese begrenzte Redezeit Schulleiter:innen vor eine gewisse Herausforderung, daher kamen an dem Abend auch einfache Sanduhren zum Einsatz. Nach 20 Minuten schließlich ertönte ein Gong und die Politiker:innen zogen zu einem anderen Thementisch weiter.



Vorbereitung am Thementisch für das anschließende Speed-Dating mit den Abgeordnet:Innen.



Jeder Tisch hat einen Themenschwerpunkt. Man erkennt die Vorbereitung an den verschiedenen Tischen.



An jedem Tisch liegen Karten mit Oberbegriffen aus, die von den Abgeordneten:innen ausgesucht werden können.

Der Abend war geprägt durch ein echtes Nachfragen und einen intensiven Austausch. Gelegentliche fielen Sätze wie „das habe ich gar nicht gewusst“, oder auch „darüber würde ich gerne nochmal mehr erfahren“. Am Ende des Abends durften sich die Politiker:innen -wie bei einem Speed-Date üblich – aussuchen, welche Schule sie zukünftig besuchen und intensiver kennenlernen möchten.

Viele anwesende Politiker:innen haben im Anschluss weitere intensive Gespräche gesucht und der Abend konnte erfolgreich beendet werden.

Zurzeit plant das Regionalnetzwerk eine Anschlussaktion, denn wir möchten in einen regelmäßigen Austausch mit der Politik treten. Dieses Format hat sich



Das Insta-Team der MCS bei der Dokumentation des Abends und Holger Jeppel als Moderator des Tisches: „individuell stärken“.

als so geeignet gezeigt, dass es als eine Art „Blaupause“ auf dem nächsten bundesweiten Treffen des Deutschen Schulpreises präsentiert wird.

Zum Schluss eine wichtige Erkenntnis: Bildungspolitik:Innen müssen nicht nach Finnland reisen (PISA Studie) um gute Schulen zu sehen, sondern können auch nach Hamm, Coesfeld, Minden, Essen...oder nach Bochum kommen. Im Mai wird es an der MCS einen Besuchstermin geben, denn mindestens ein Gut-schein wurde mittlerweile schon eingelöst. Wir freuen uns!

Unser erstes Erasmus+ Projekt

Besuch aus Ostrava von den Kolleginnen
Eva Caplová und Pavla Kravciková

Vom 7.-11. Oktober bekamen wir im Rahmen von Erasmus+ erstmals Besuch zum Job Shadowing von zwei tschechischen Kolleginnen aus Ostrava. Eva Caplová und Pavla Kravciková arbeiten an einer Schule für Schüler:innen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf und wurden vom Kollegium und Schüler:innen herzlich empfangen.

Zunächst lag unser Arbeitsschwerpunkt auf dem gegenseitigen Kennenlernen und der Hospitation der Kolleginnen in unterschiedlichen Lerngruppen unserer Schule. Da ein gegenseitiger Austausch mit Schüler:innen der Jahrgangsstufe 9 im Mai 2025 geplant ist, luden wir beide Lehrerinnen zu Beginn der Kennenlernphase in alle neunten Klassen ein. Die Schüler:innen zeigten sich sehr interessiert und nutzten die Gelegenheit Fragen zu unserer Partnerschule zu stellen: "Als uns die Lehrerinnen aus Tschechien besucht haben, war ich sehr positiv überrascht. Ich durfte viel über die Schule dort erfahren und uns wurden alle Fragen detailliert beantwortet. Wie der Schulalltag in der tschechischen Schule ist, hat mich sehr interessiert. Erstaunlich finde ich die kleinen Klassen mit wenigen Schülerinnen und Schülern, die vielen Schultiere und das Schwimmbad im Schulgebäude." (Lilly Radzio, 9a)

Auch ein Besuch in unserer Berufspraxisstufe und im Schulgarten stand auf dem Stundenplan. Von diesem Teil unserer pädagogischen Arbeit zeigten sich die beiden Kolleginnen besonders beeindruckt. Georg Hippel, Leiter des Fachbereiches Inklusion/Sonderpädagogik, lud zudem zum Gespräch und tauschte

sich dabei mit Eva und Pavla über Gemeinsamen Unterricht sowie über Inklusion im deutschen und tschechischen Schulsystem aus. Sie stellten fest, dass wir in vielem ähnlich sind, vor allem gemeinsame Ziele und Werte teilen.

Unsere Arbeitstreffen außerhalb des Unterrichts waren dazu gedacht, den bevorstehenden Austausch organisatorisch und inhaltlich zu planen. Dabei kam uns die langjährige Erasmus+-Erfahrung von Eva sehr zugute. Geplant ist nun ein monatlicher eTwinning-Austausch der tschechischen und deutschen Schüler:innen zum Thema Nachhaltigkeit als Vorbereitung auf den gegenseitigen Besuch im Mai. Darüberhinaus werden unsere Kolleginnen Nele König und Annika Keil im Januar einen vorbereitenden Besuch in Ostrava durchführen, um erste Eindrücke an der Partnerschule zu sammeln und den Aufenthalt

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

NACHHALTIGKEIT INKLUSIV UMSETZEN
Projektarbeit: Bochum (Deutschland) und Ostrava (Tschechien)

AUF EINEN BLICK

Jahrgang	9. Klasse 15 Teilnehmende
Zeitraum	05.05.-09.05.2025 Bochum 09.05.-23.05.2025 Ostrava
Projektsprache	Englisch
Unterbringung	in einer Jugendherberge
Green Travel	Reise mit Zug, Bus & ÖPNV
Kosten	Taschengeld, Reiseversicherungen (selbst abschließen)

WAS BRINGST DU MIT?

Hast du Lust? Jugendliche aus Tschechien kennenzulernen, ihre Kultur zu entdecken und neue Freundschaften zu schließen?

Bist du bereit? gemeinsam mit ihnen an einem inklusiven Projekt zum Thema "Nachhaltigkeit" zu arbeiten, deine Ideen einzubringen und ganz nebenbei deine Sprachkenntnisse zu vertiefen?

Bist du neugierig auf neue Lernerfahrungen?

Projekt- und Fahrtkosten werden durch das ERASMUS+ Programm kolfinanziert.

WAS ERWARTET DICH?

Du lernst die teilnehmenden Schüler:innen der tschechischen Schule bereits von Dezember bis März beim eTwinning in Videochats kennen, in denen ihr kleine Projekte gemeinsam umsetzt und euch so schnellmal beschnuppern könnt. Während des Austauschs in Bochum und Ostrava arbeitet ihr gemeinsam in inklusiven Teams an Projekten zur Förderung von Nachhaltigkeit.

HAST DU FRAGEN? SCHREIB AN: ERASMUS+MCS-BOCHUMSCHULE

WIE BEWIRBST DU DICH?

1. Fülle das **Anmeldeformular** (Formsabfrage) gemeinsam mit einem Erziehungsberechtigten aus.
2. Erstelle ein **Video** in deutscher oder englischer Sprache, in dem du dich **kontrolliert** und **begründest**, warum du teilnehmen möchtest (max. 2 min).
3. Schicke eine **Mail** mit dem Video **fristgerecht** bis zum **05.12.2024** an erasmusmcs-bochum.schule.

unserer Schüler:innen vor Ort konkret zu planen. Inzwischen wurde die Ausschreibung für die Jahrgangsstufe 9 veröffentlicht und wir freuen uns auf unseren Austausch im Mai.

Our visit to your school

Eva und Pavla – und wie sie die MCS sehen

At the beginning of October we had the opportunity to visit our new partner school - you. We were pleasantly surprised by the welcome poster on the front door and the very friendly atmosphere that prevails in your school. We felt great at your school. We were happy to get to know the workings of your school, the students and the teachers and we were very impressed by kindness of everyone we met. We liked spending time in your classes, talking with students and staff members, your big library and the garden where your students can learn many practical skills. We were intrigued by your



school layout allowing for meeting friends from other classes, your classrooms separated by a wall with a large window, so that you can better focus on your studies and still be together. We could compare the differences in our education and yours. Except for a few small things, we're

similar, we share similar aims and values. You can judge for yourself when you visit us. We look forward to working with you and to welcoming you in Ostrava.

Best regards, Eva and Pavla




Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

S. Böger

der Meisterbetrieb für:

GmbH

Heizung • Elektro • Sanitär

 www.boeger-bochum.de  02327/ 91 95 200  info@boeger-boschum.de

UNSERE KOMPETENZ FÜR IHR VERTRAUEN.

Unser Meisterbetrieb in Bochum existiert seit 2004 und beschäftigt mittlerweile über 65 Mitarbeitende. Wir sind ein engagiertes und modernes Handwerksunternehmen im Herzen des Ruhrpotts. Wir planen und begleiten Projekte rund um SHK und Elektro.

Was sollen wir morgen nur ohne euch machen?

Über die Erasmus+ Gruppenmobilität mit Belgien - Besuch aus Melle bei Gent in der Jahrgangsstufe 10

Diese Frage stellten wir uns auf Gleis 1 des Essener Hauptbahnhofes nach zweieinhalb intensiven und wirklich wunderschönen Tagen mit unserem Besuch aus Melle bei Gent im benachbarten Belgien. Wie vielseitig und intensiv die Tage dieses Erasmus+ Gruppen-Austauschs waren, mag ein Blick auf unser Programm zeigen.

Nach einiger Verspätung -auch bei der belgischen Bahn ist wohl noch Luft nach oben- starteten wir mit einem leckeren gemeinsamen Mittagessen in der kleinen Mensa. Ein großes Dankeschön noch einmal an dieser Stelle an den lieben Steffen. Anschließend präsentierten Jette, Emmalina, Fiona und Mathilda unsere Schule auf einem so lebhaften Rundgang durch beinahe alle Räumlichkeiten, dass die Genterinnen übereinstimmend meinten, ihre Schule käme bei einem Vergleich gar nicht gut weg. Wir werden dieser Einschätzung bei unserem Gegenbesuch im Januar natürlich nachspüren und in einer der nächsten Ausgaben berichten. Wir besuchten außerschulische Attraktionen wie das Kunst-



Beim gemeinsamen Ausflug zum Kunstzentrum Phoenix des Lumières in Dortmund - durchgeführt und begleitet von dem MCS Lehrer:innen-Team Lars Schädle und Anja Gallus, sowie den belgischen Kolleginnen Laura De Wilde und Lien De Wulf.

zentrum Phoenix des Lumières in Dortmund und das Red Dot Design Museum im UNESCO-Welterbe auf Zollverein in Essen, wir spielten und bowlten und schnabulierten viel. Die Bochumer Fritten bekamen übrigens durchweg gute Bewertungen seitens der Expertinnen aus dem Herkunftsland der Pommes Frites. Es war bereichernd und einfach wunderbar, wie wir alle in unserem kleinen Grüppchen ständig zwischen den verschiedenen Sprachen Flämisch, Deutsch, Englisch und auch ein wenig Französisch und Spanisch hin- und herswitchten und dem europäischen Gedanken ein Gesicht gaben. Wie schön auch,

dass unsere Gästinnen in den Genuss der Anne-Frank-Lesung kamen. Sie waren beeindruckt. Natürlich kam auch ein Stück Europa ins Klassenzimmer. Die Mädchen hospitierten in verschiedenen Klassen und

bereiteten gemeinsam mit ihren Austauschpartnerinnen einen Vortrag über ihre Stadt Gent und ihre Schule „College Paters Jozefieten Melle“ vor, den sie vor Schüler*innen des 10. Jahrgangs hielten. Sie sei weit weniger aufgeregt gewesen als bei einem Referat in der eigenen Schule, sagte Luna später, und führte dies einmal mehr auf die freundliche und zugewandte Atmosphäre an der MCS zurück. Ein besonderer Dank gilt auch den tollen Gastfamilien, die die vier Mädchen so warmherzig aufgenommen haben. Es war der perfekte Auftakt für dieses Erasmus+ Projekt und nun freuen wir uns auf die gemeinsamen Tage im Januar in Melle.



Lynn aus Melle bei der Präsentation im 10. Jahrgang



Kofinanziert von der Europäischen Union

Erasmus+ digital



Mit eTwinning bietet Erasmus+ Schulen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und mit europäischen Partnern über das Internet zusammenzuarbeiten. Dazu steht eine eigens entwickelte sichere Plattform kostenlos zur Verfügung. eTwinning verbindet Schulen in Europa: Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen EU-Staaten können bei gemeinsamen Lernaktivitäten miteinander und voneinander lernen, sowie die verantwortliche Nutzung digitaler Medien erproben. Mithilfe von digitalen Werkzeugen und Diensten sind vielfältige Projekte möglich, die den interkulturellen Austausch fördern.

In mehreren Videokonferenzen haben Almut Ristics, Sabine Bald und Katharina Tuchmann mit den Kolleginnen Ivana Pezzej und Patrizia Mauro, die an einem Gymnasium in Belluno/Italien unterrichten, das erste eTwinning-Projekt an der MCS vorbereitet. Am 25.11.2024 ging es dann los: Die erste digitale Begegnung zwischen den Schüler:innen einer Klasse aus Belluno und der Klasse 10c unserer Schule. Das Online-Meeting wurde im sogenannten „Twin-Space“ durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler hatten Präsentationen zu ihren Städten, ihren Schulen, ihren Klassen, ihren Fächern und Stundenplänen und zu Freizeitaktivi-

Start des ersten eTwinning-Projektes an der MCS: Belluno begegnet Bochum



Marie und Mara aus der Klasse 10c beim eTwinning-Projekt mit der Partnerschule in Belluno. Mit Tablets und der „Eule“ wird die Videokonferenz nach Norditalien übertragen. Niklas Brunke (im Bild auf dem Tablet-Display), ausgebildet im Technikteam der MCS, konnte seine technischen Fähigkeiten zur vollen Geltung bringen.

täten in ihren Städten vorbereitet. Es war für die Schülerinnen und Schüler der 10c spannend, die Jugendlichen aus Italien endlich zu sehen und zu hören. Auch wenn es bei der Präsentation der italienischen Schule kleine Probleme gab, zeigten sich die beteiligten Jugendlichen aus beiden Ländern begeistert von der Begegnung: „Ich fand das Meeting sehr gut, es war eine tolle kurze Möglichkeit, Einblicke zu bekommen. Außerdem hat man ein Gefühl dafür bekommen, wie die Schule und das Schulsystem aufgebaut ist.“ (Mara Tegeler, 10c)

Im Verlauf des Schuljahres wird die deutsch-italienische Gruppe in gemischten Teams an Aufgaben arbeiten und es sind 2-3 weitere Online-Treffen geplant.

Auch für das inklusiv geplante Austauschprojekt mit unserer Partnerschule in Ost-rava wird das begleitende Lehrer:innenteam mit ihren tschechischen Kolleginnen eTwinning ausprobieren, so dass in diesem Fall eine sogenannte „Blended Mobility“ entsteht, d.h. eine Kombination von digitaler und realer Begegnung.

Europakarten für alle



Das Erasmus+ Team bringt „Europa“ in die Klassen: Europakarten für jeden Klassenraum.

Ich möchte etwas zurückgeben

Matthias Baring als neuer Vorsitzender des Schulfördervereins zum ersten mal Veranstalter des Basars



Stab- und Aktenübergabe im Sommer: Matthias Baring (Bildmitte) mit Elke Jüngling. Geschäftsführer Michael Schmidt und Schulleiter Holger Jeppel bedanken sich herzlich bei Elke Jüngling für ihr jahrelanges Engagement und wünschen sich mit Matthias Baring weiterhin eine so gute Zusammenarbeit mit dem Schulförderverein.

Zu allererst: Bereits mit Beginn der Sommerferien haben wir uns bei der Staffelübergabe ganz herzlich bei Elke Jüngling für viele Jahre ehrenamtliches Engagement als Schulfördervereins Vorsitzende bedankt! Sie hat den Staffelstab weitergegeben an Matthias Baring.

Matthias war tatsächlich Schüler der MCS und ist auch nach seiner Schulzeit immer mit der MCS verbunden geblieben. Als nun zu Beginn des Jahres 2024 die Suche nach einer Nachfolge für Elke Jüngling begann, fiel uns Matthias ein, weil er in manchen Gesprächen davon berichtet hat, wie sehr ihn die Schulzeit geprägt hat, wie dankbar er für

Vieles aus seiner Schulzeit, auch über den reinen Unterricht hinaus, ist und dass er gerne etwas zurückgeben möchte.

Matthias Baring ist heute als Anwalt tätig und wohnt in den Claudius Höfen. Mehr zu seinem Lebensweg und dazu, wie es eigentlich zur Zeit in den Claudius Höfen aussieht, wird Gegenstand eines weiteren Artikels in der nächsten Schultüte sein.

Hier soll es zunächst um den Schulförderverein und um den Basar gehen.

Lassen wir Matthias im Originalton zu Wort kommen:

„Ich bin sehr dankbar für alles, was ich in der Vorbereitung und heute beim Basar gesehen habe. So viele Mitarbeitende, so viele Schülerinnen und Schüler und Klassenstände und nicht zuletzt ein Basar-Team, das sich über die Maßen engagiert und alles toll vorbereitet hat.“



Der Artikel entstand beim diesjährigen Basar am Stand der Gesamtschule. Stefan Osthoff im Gespräch mit Matthias Baring. Beide freuten sich über einen gelungenen Basar mit neuem Basarteam.

DIE GUTE TAT FÜRS RAD.

**FAIR
& SOZIAL:
GEBAUT VON
MENSCHEN MIT
BEHINDERUNG!**



**radkoje –
DIE FAHRRADGARAGE
DER WERKSTATT
CONSTANTIN-BEWATT**

Mit der radkoje parkst du deine Fahrräder schön und gut geschützt vor Wind, Wetter und Diebstahl. Und weil wir sie gemeinsam mit Menschen mit Behinderung bauen, ist sie nicht nur gut fürs Rad, sondern auch deine wirklich gute Tat. Jetzt unter [radkoje.de](https://www.radkoje.de)





Früher wurde der Basar komplett im Schulgebäude gefeiert. Hier ein Foto aus dem Jahr 2016. Mit und nach der Corona-Pandemie war das so nicht mehr möglich. Ca. 1000 Menschen über 4 Stunden im Schulgebäude, das können wir uns heute nur noch schwer vorstellen.



Seit 2021 wurde dann der Hauptteil des Basars auf den Schulhof verlegt. Bis auf das Café in der Schulmensa und die Räume hinter der Mensa finden alle Angebote draußen statt. Besonders in der Dämmerung und am Abend sehr stimmungsvoll - und für die Standbesetzung sehr kalt.

Wir freuen uns über 17.000 Euro Reingewinn aus dem Basar 2024.

Dieses Geld wird nun in den folgenden Monaten den Schulen zu Gute kommen!

Aber mir liegt an dieser Stelle auch noch die weitere Arbeit des Schulfördervereins am Herzen. Zunächst mal möchte ich

Andreas Striebeck und Bettina Schäfer, meine Vorstandskollegen nennen, die sich schon jahrelang für die Arbeit des Schulfördervereins engagieren, wir sind ein Team - es geht nicht um den Vorsitzenden.

Und: Wir brauchen immer die Mitglieder und ich lade an dieser Stelle herzlich ein, Mitglied im Förderverein zu werden und sich

gerne auch innerhalb des Fördervereins zu engagieren - auch im Vorstand!

Noch etwas ist mir wichtig zu betonen. Durch meine Arbeit als Schulförderverein-Vorsitzender arbeite ich seit einigen Monaten auch im Lenkungskreis des Sozialwerks mit. Dort machen wir uns über die Zukunft von MCS viele Gedanken und ich

bin von der vertrauensvollen und produktiven Zusammenarbeit sehr angetan. Namentlich möchte ich Michael Schmidt, den Geschäftsführer des Trägervereins nennen. Er macht eine tolle Arbeit und ich wünsche mir, dass wir alle miteinander gut auf ihn achtgeben!

Aber zurück zum Basar und zu unserer Arbeit als ganze MCS-Familie. Erziehung und Bildung sind in unseren Zeiten immer wichtigere Themen und hier an der MCS - das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen - werden Kinder schon immer geliebt, ernst genommen und gut auf ihrem Weg zum „Erwachsen werden“ begleitet. Dafür braucht es viele Menschen, deshalb engagiere ich mich und lade auch andere zur Mitarbeit ein.“



Die Big Band eröffnete um 14.00 Uhr den Weihnachtsbasar, der wieder weitgehend im Außenbereich der Schule stattfand. Sowohl im Hellen, als auch ab 16.00 Uhr mit einbrechender Dunkelheit war der Basar 2024 stimmungsvoll und immer gut gefüllt. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter:innen!

Der Basar der MCS früher und heute

Unsere jungen Schultütenredakteurinnen haben sich über den Basar informiert und 2024 ihre eigenen Eindrücke gemacht

Schon ist es wieder soweit: Die Adventszeit steht vor der Tür. Das bedeutet auch, dass der Weihnachtsbasar der Gesamt- und Grundschule wieder stattgefunden hat.

Auch dieses Jahr war er ein voller Erfolg und ein schönes Zusammenkommen, das die dunkle Jahreszeit versüßt.

Schon seit fast 40 Jahren gibt es ihn und doch ist er jedes Mal etwas Besonderes. Aber wie ist es eigentlich zu dem heutigen Weihnachtsbasar gekommen? Nun, zunächst hat

er in den Räumen der Grundschule stattgefunden. Als das dann jedoch viel zu klein wurde, zog er in die Gesamtschule um. Durch die Corona-Pandemie, musste der Basar leider unterbrochen werden. Als das Treffen überhaupt wieder möglich war, wurde er auf den Schulhof der Gesamtschule verlegt. Dass der Weihnachtsbasar draußen veranstaltet wurde, stieß jedoch auf allgemeine Zustimmung, weshalb er auch heute noch dort ist.

So führte Corona also zu dem Weihnachtsbasar, wie wir ihn



Gut eingepackt am Kreativstand „Tassen bemalen“. So macht ein Basar in Form eines Weihnachtsmarktes auf dem Schulhof richtig Spaß! Wir haben uns auch in diesem Jahr über eine große Beteiligung von Eltern und Schulklassen mit kreativen Ideen gefreut. Der Basar ist auch immer eine tolle Möglichkeit, sich als MCS Familie wieder zu sehen und das wurde auf 2024 intensiv genutzt.

heute kennen. Um so ein Projekt jedes Jahr auf die Beine stellen zu können, bedarf es eines guten Teams. Ein Team, das alles organisiert, das die Plätze der Stände festlegt und so weiter... Dieses Jahr gab es dafür ein neues, aus Eltern bestehendes Team mit Christina Böhl, Isabell Müller, Isabell Ahrendt, Melanie Hartmann, Romina Jentsch und Maja Mestrovic, welches seine Arbeit sehr gut gemacht hat.

Zu dem Weihnachtsbasar gehören selbstverständlich die verschiedenen Stände, die von den Klassen geführt wurden. Ob Essensstände, Deko-Stände oder Stände, bei denen man selbst aktiv werden kann, auf dem Basar ist für jeden etwas dabei. Stände, die die Kreativität anregten, waren beispiels-

weise der Stand zum Kerzen ziehen oder auch der Stand zum Tassen bemalen. Die Tassen konnte man dabei nach eigenem Geschmack gestalten. Letztes Jahr kam die Idee dazu auf und nachdem dies sehr gut bei den Besucher/Innen ankam, wurde der Stand auch dieses Jahr wieder aufgebaut.

Abschließend kann man sagen, dass der diesjährige Weihnachtsbasar mal wieder erfolgreich die Weihnachtszeit eingeläutet hat!

WAS PASSIERT MIT DEN ERLÖSEN DES BASARS?

Veranstaltet wird der Basar vom Schulförderverein der Matthias-Claudius-Schulen. Der Schulförderverein bereitet den Basar vor, ist verantwortlich für alle Entscheidungen und verwaltet die Gewinne, die dann anschließend wieder den Schulen zugute kommen. Das wäre nicht möglich ohne ein „Basarteam“, das in jeden Jahr die eigentliche Vorbereitungsarbeit übernimmt.



Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter:innen und das neue Basarteam mit Christina Böhl, Isabell Müller, Isabell Ahrendt, Melanie Hartmann, Romina Jentsch und Maja Mestrovic!

Spannender Ausflug ins Reich der Fußballgeschichte(n)

von Hannah (5a)
und Susanne Wahlig

Der VfL Bochum zu Gast in Dortmund und eine Rallye

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages kamen im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund neben einigen Schulklassen aus dem Ruhrgebiet auch Persönlichkeiten aus Sport und Politik zusammen, um in verschiedene Geschichten einzutauchen und dann bei einer Rallye das Museum zu erkunden.

Für die 5a las die Cheftrainerin der Frauenmannschaft des VfL Bochum, Kyra Malinowski, „Elfmeter für Nelly“ von Claudia Kühn.

Passend zur Geschichte um Nelly, der Fußballspielen und das Kicken mit den Jungs auf dem Bolzplatz viel wichtiger sind als Schule und gute Noten, stellte sich Kyra Malinowski den Fragen der Schultüte:



Jede Geschichte ist ein Schatz: Kyra Malinowski liest aus „Elfmeter für Nelly“. Die Kinder der 5a hören in der Schatzkammer des Museums umgeben von großen Pokalen gespannt zu.

HANNAH: Was ist besonders wichtig, wenn ich als Mädchen Profifußballerin werden möchte?

KYRA MALINOWSKI: Spaß ist unabdingbar und sollte an erster

Stelle stehen! Das ist die Grundvoraussetzung. Dann muss man es auch immer sehr individuell betrachten: Zum Beispiel lange mit Jungs spielen, weil man dann ein höheres Tempo und mehr

Zweikampfstärke entwickelt und sich mehr durchsetzen muss. Oder man spielt zweigleisig in Mädchen- und Jungenmannschaften. Ehrgeiz und Disziplin sind natürlich auch wichtig.



www.kosmos-apotheke-bochum.de

Kosmos



Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Apotheke

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651

HANNAH: Sie sind ja eigentlich Deutschlehrerin. Haben Sie gerne als Lehrerin gearbeitet und was hat Ihnen dabei besonders gut gefallen?

KYRA MALINOWSKI: Ich habe sehr gerne als Lehrerin gearbeitet und habe mich jetzt im Sommer dazu entschieden, den Weg als Trainerin einzuschlagen. Mit jungen Menschen und Kindern zusammenarbeiten und ihnen Werte und Normen, die mir wichtig sind, weiterzugeben, hat mir viel Spaß gemacht. Junge, heranwachsende Menschen zu begleiten, macht ja auch den Trainerjob aus.

HANNAH: Viele Kinder lesen sehr gerne. Was bedeutet Ihnen das Lesen?

KYRA MALINOWSKI: Im Alltag nehme ich mir grad zu wenig Zeit dafür. Aber wenn mal ein Urlaub ansteht, habe ich zahlreiche Bücher dabei. Das schafft für mich Entschleunigung, dass man runterfahren kann und sich Zeit für sich nimmt.

HANNAH: Welche Bücher haben Sie als Kind gerne gelesen?

KYRA MALINOWSKI: Die drei ??? habe ich gelesen, die ja heute auch einer Klasse vorgelesen worden sind, und nach Harry Potter war ich verrückt.

HANNAH: Wie war es heute für Sie, hier im Fußballmuseum uns Kindern vorzulesen?

KYRA MALINOWSKI: Als ich gehört habe, dass der Vorlesetag im Fußballmuseum so groß aufgezo-gen wird, fand ich das sehr schön und habe mich gefreut, ein Teil davon zu sein. Meine Vergangenheit als Lehrerin ist da ja auch sehr pas-send. Es ist schön für mich, den Kindern eine Geschichte nahe-zubringen und ihnen vielleicht auch den Einstieg ins Lesen zu ermöglichen.

Hannah: Dankeschön für das Interview!

KYRA MALINOWSKI: Sehr gerne!



Wo würde ein Autogramm der VfL-Trainerin besser passen als direkt am Fuß?



Spielerin, Lehrerin, Trainerin: Kyra Malinowski inmitten der Klasse 5a und den Museumsmaskottchen Adler Paule und Fuchs Rio.



HUTZEL

seit 1983

Die Bio-Bäckerei.



Wir backen gutes Brot!

...und mehr

Viele Dinkel- und vegane Spezialitäten



Hattinger Str. 188, Bochum, Tel. 0234 - 450590

www.hutzelbrot.de

Perspektiven, Zuhören, Verständigung

von Hannah Praetorius

Dialog zum Nahost-Konflikt mit Schülerinnen und Schülern

„Was fällt euch ein, wenn ihr Israel-Palästina hört?“ Es dauert einen Moment, bis die Schülerinnen und Schüler warm werden und „loslegen“. Es gibt kein richtig und kein falsch, haben Shai Hoffmann und Nadine Migesel ihnen zu Beginn gesagt.

Und schließlich trauen sie sich und benennen ihre Gedanken und ihre Assoziationen. „Terror“ und „Krieg“ ist zu hören, aber auch Begriffe wie „Religion“ oder „Zwei-Staaten-Lösung“ fallen. Im Andachtsraum der Matthias-Claudius-Schulen haben sich Schülerinnen und Schüler der 8. und der 13. Jahrgangsstufe zum Dialog versammelt. Das Projekt ist ein multiperspektivisches Gesprächsformat über den Nahostkonflikt, das von Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann initiiert wurde. Zuhören, Verständigung, Aushalten sind die Schlagworte, die das Projekt prägen.

Schon bei ihrer Vorstellung zeigen Shai Hoffmann und Nadine Migesel die „Mehr- und Gleichzeitigkeit von Realitäten“ auf. Eine jüdische Familie, die in Israel zum ersten Mal die Erfahrung macht, nicht Teil einer Minderheit zu sein. Eine deutsch-Palästinenserin mit israelischer und deutscher Staatsangehörigkeit. Ein Raum in Deutschland, in einer funktionierenden Schule, wo es Wasser und Strom gibt und keinen Bombenalarm – und

in dem junge Menschen sitzen, die der Konflikt, der Krieg im Nahen Osten beschäftigt und berührt.

Kaum jemand der Jungen und Mädchen war schon einmal in Israel und Palästina. Nur wenige heben die Hand, als gefragt wird, ob sie schon einmal einem Palästinenser oder einer Palästinenserin begegnet sind. Einige mehr haben schon Jüdinnen und Juden kennengelernt – klar, die Klasse hatte einmal eine Synagoge besucht. Aber fast alle fühlen sich emotional verbunden. Die Gefühle reichen von Überforderung – „ich habe das Gefühl, es wird von mir erwartet, mich auf



Das Projekt ist ein multiperspektivisches Gesprächsformat über den Nahostkonflikt, das von Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann (links im Bild) initiiert wurde.



Das Schulreferat im Evangelischen Kirchenkreis Bochum hatte sich bereits vor dem 7. Oktober 2023 um einen Dialog in Bochum beworben und die Matthias-Claudius-Schule als Ort des Dialogs angeboten.

eine der beiden Seiten zu stellen, aber die Situation ist komplex und ich kann mich nicht einfach so positionieren“ – über Interesse – „ich weiß einfach nicht genug über die Situation und den Konflikt“ – bis hin zu Angst: „Ich habe den Eindruck, dass man nicht immer seine freie Meinung sagen darf. Ich sehe im Internet, wie junge Menschen zum Beispiel eine Palästina-Flagge zeigen und dafür eine Strafe bekommen. Und ich habe Angst, dass mir das auch passieren könnte“.

Die Jugendlichen sprechen offen und frei. Lehrkräfte dürfen höchstens zuhören und dabei sein, aber selbst nichts sagen.

Der Dialog will Empathiebildung und Demokratieverständnis fördern, Toleranz einüben und den Schülerinnen und Schülern Raum geben für die emotionalen Herausforderungen, die der Konflikt mit sich gebracht hat. „Gleichzeitig soll dem großen Unwissen über die verschiedenen Gräutöne, den zunehmenden menschenfeindlichen Vorurteilen und den zahlreichen Verschwörungstheorien im Zusammenhang des Nahostkonfliktes entgegengewirkt werden“, beschreibt die Gesellschaft im Wandel das Ziel der Dialoge.



Dialog in Bochum: Shai Hoffmann und Nadine Migesel sprechen mit Schülerinnen und Schülern über den Nahost-Konflikt.

Alle Fotos auf dieser Seite: Kirchenkreis

Das Schulreferat im Evangelischen Kirchenkreis Bochum hatte sich bereits vor dem 7. Oktober 2023 um einen Dialog in Bochum beworben, erklärt Referatsleiterin Dr. Elke Jüngling. Nachdem das Dialog-Team – das mehr als 1000 Anfragen pro Jahr erhält – zugesagt hatte, wurden Bochumer Schulen gesucht, die Interesse haben und das Format terminlich ermöglichen konnten. „Schulen zu einem Ort des gegenseitigen Zuhörens, der Verständigung, des Aushaltens und Wachsens zu machen, ist ein großartiges und wertvolles Projekt“, so Elke Jüngling. Eine erneute Bewerbung ist bereits auf dem Weg in der Hoffnung, dass im nächsten Jahr ein weiterer Dialog in Bochum realisiert werden kann.



An der MCS wurde dieses Angebot von Schülerinnen und Schülern der 8. und der 13. Jahrgangsstufe gerne angenommen.

Mittagessen der 5. Klasse

In der Organisation wurde zu diesem Schuljahr etwas verändert. Unsere Schultütenredakteurinnen aus der Klasse 7 haben nachgefragt

In unserer Schule haben wir eine Mensa, die von allen Schülern:innen genutzt wird. Da die Mensa deswegen immer sehr voll ist, dürfen die Fünftklässler seit diesem Schuljahr zwanzig Minuten früher in die Mittagspause. Unser Schulessen muss dementsprechend immer sehr früh fertig sein. Die Mensa bietet zum warmen Mittagessen auch unterschiedliche Snacks an.

Zur regulären Pausenglocke kommen dann auch die anderen Schüler:innen der Sek.I, die sich über die Anstehzeiten aufregen und beschweren, da sie den zwanzigminütigen Vorteil der früheren Pause noch nicht hatten.

Da auch die Fünftklässler manchmal noch nicht alle ihr Essen haben, wenn die anderen kommen, gibt es dann Unzufrie-

denheit und Streit, wofür es auch noch keine Lösung gibt.

Wir haben unsere Klassenlehrerin Frau Wentzel gefragt, was sie davon hält:

SCHULTÜTE: Was sagen Sie zu dem neuen System der fünften Klasse?

FRAU WENTZEL: An sich finde ich das System gut. Mir gefällt, dass sich auch die Kinder gut einfinden können, die nicht so gut Anschluss finden oder gerade auch am Anfang der fünften Klasse Probleme haben, sich zurechtzufinden.



Fünftklässler dürfen seit diesem Schuljahr zwanzig Minuten früher in die Mittagspause und essen gemeinsam als Klasse. Dabei klappt noch nicht alles..

FRAU WENTZEL: Eigentlich schon, aber daran sieht man ja, dass die Idee und dieses System richtig ist. Ich hätte mir das für euch (7. Klasse) auch gewünscht.

Rückblickend ist unsere Meinung, dass dieses System gut für die fünfte Klasse ist. Vielleicht hätte man es früher einführen sollen.

Aber darüber sollte man sich nicht streiten.

Schultüte: Können Sie die Beschwerden von uns Älteren verstehen?

Schulsiegerinnen Vorlesewettbewerb 2024

Am 13.12.2024 fand in der Bücherei der Schultescheid des diesjährigen Vorlesewettbewerbes statt. Gewonnen haben Johanna Dama (6a) und Sophia Wirtz(6c). Herzlichen Glückwunsch!

Sophia wird Anfang 2024 am Kreisentscheid teilnehmen. Wir freuen uns, dass alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 an den Klassenentscheiden teilgenommen haben und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen.



Wir sind immer auf der Suche

Marisa Pelke
Sozialarbeiterin an der MCS

Erfahrungen aus dem Tagespraktikum im Café Mascha

Der Duft vom frisch gemahlten Kaffee steigt sofort in die Nase, sobald man das Café Mascha betritt. Die Kaffeemaschine ruckelt und schon strömt das braune Gold in die Tasse. Vorsichtig bringt Beyza die Tasse mit dem frisch gekochten Kaffee zum Gast.

Seit einem Jahr macht Beyza ihr Tagespraktikum im Café Mascha. Frau Schemberg: „2021 habe ich das Café eröffnet und mir war schon zu Beginn wichtig, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zu fördern und auf Augenhöhe mit ihnen zu arbeiten.“

In dem gemütlich eingerichteten Café im bunten Viertel in Bochum Ehrenfeld kann man sich nicht nur schön entspannen, sondern auch herrliche Kuchen und köstliche Quiche genießen. „Mir macht vor allem das Schneiden von Kürbissen, Paprika oder Äpfeln Spaß. Aber auch das Backen oder Dekorieren der Kuchen mache ich gerne,“ sagt Beyza. Frau Schemberg stimmt ihr zu. „Wir arbeiten gerne im Tandem zusammen. Ich sage z.B., Beyza, jetzt brauchen wir zwei Tassen, Unterteller und Löffel. Sie legt dann alles auf dem Tablett zusammen, während ich die Kaffees zubereite. Das klappt gut zusammen.“

Beyza ist Schülerin der Berufspraxisstufe (BPS) an der MCS. Jeden Freitag absolvieren die Schüler und Schülerinnen (SuS) ein Tagespraktikum in einem Unternehmen. Sie lernen neue Arbeitsbereiche kennen und können sich mit ihren Stärken und Gaben einbringen.

„Wir sind immer wieder auf der Suche nach Unternehmen und Firmen, die gerne einem SuS die Möglichkeit bieten, Arbeitserfahrungen sammeln zu können. So ein Praktikum kann für beide Seiten eine schöne, bereichernde Erfahrung sein“, so Marisa Pelke, Sozialarbeiterin an der MCS. Und Frau Schemberg



Beyza beim Plätzchen backen

fügt hinzu, „es bereitet mir viel Freude zu sehen, wie Beyza mit uns an Aufgaben wächst und stolz über ihren Erfolg ist. Sie arbeitet anders und hat ein anderes Verständnis als wir. Das

sorgt auch mal für einen Lacher, und sie ist ein ‚Gute-Laune-Mensch‘.“

Falls Sie sich gerne informieren lassen wollen oder einen Praktikumsplatz anbieten möchten, können Sie sich gerne bei Frau Pelke (mailto:Marisa.pelke@mcs-bochum.schule) melden.

Für einen tollen Kaffee & leckeren Kuchen – gerne mal hier vorbei schauen @cafemascha Kronenstraße 41, unweit des Schauspielhauses



Das Team bei Café Mascha: Sandra Schemberg, Beyza Tekkan und Tamara Traber

Sollen Gedenkstättenbesuche verpflichtend sein?

Schüler*innen debattieren in der Melanchthonkirche

Es ist ein herbstlich grauer Sonntagvormittag. Vor der Kälte finde ich Schutz in der Melanchthonkirche, wo mir neben dem üblichen Programmheft heute auch zwei Abstimmungskärtchen in die Hand gedrückt werden. Auf dem einen steht „PRO“, auf dem anderen „CONTRA“.

Im Rahmen des Formates „Jugend debattiert“ soll heute nämlich konstruktiv gestritten werden. Die Streitfrage lautet: „Soll der Besuch einer Gedenkstätte verbindlich in den Lehrplan von Schulen eingebunden werden?“ Die vier Debattant*innen sind allesamt Schüler*innen der Matthias-Claudius-Schule. Da wundert es nicht, dass zwischen den mutmaßlichen Gemeindemitgliedern im Publikum viele bekannte MCS-Gesichter zu sehen sind. Kerstin Hauke als Jugend-debattiert-Koordinatorin eröffnet die Veranstaltung und erklärt das Wesen der Debatte: „Die Debatte ist eine öffentliche Angelegenheit und sie will gehört werden.“ Das Format soll also dazu dienen, die Perspektive der Zuschauer*innen zu erweitern und ihnen dadurch zu einer reflektierten Meinung zu verhelfen. Auch die Debattierenden selbst sind unter Umständen zum Perspektivwechsel gezwungen, denn sie vertreten nicht notwendigerweise ihre eigenen Ansichten und sind



Von links: Emma Kuhl (Pro 1), Nicholas Brockschmidt (Pro 2), Finn Erik Markert (Contra 1) und Mara Tegeler (Contra 2) während der Debatte.

Anwält*innen ihrer Rolle. Doch nicht nur große Worte sind gefragt, sondern vor allem gute Argumente, schließlich geht es darum, die „Wahrheit mehr zu lieben, als Sieger zu sein“. Vor der Debatte wird um ein Meinungsbild der Anwesenden gebeten. Die zahlreichen Hände, die grüne Karten in die Höhe recken, lassen darauf schließen, dass eine überwältigende Mehrheit im Raum für verpflichtende Gedenkstättenbesuche ist. Wird sich das nach der Debatte geändert haben?

Nils Beckmann lässt die Glocke erklingen und die Debatte beginnt, in dem Emma Kuhl (Pro 1) den Vorschlag ein-

bringt: In der neunten oder zehnten Klasse solle jede*r Schüler*in NRW im Rahmen des Geschichtsunterrichtes eine

Holocaust-Gedenkstätte besuchen. Finn Erik Markert (Contra 1) und Mara Tegeler (Contra 2) sehen jedoch die damit verbun-



Angespannte Vorfreude auf die Debatte. Die vier Debattant*innen haben sich ganz schön etwas zugetraut, vor Publikum zu debattieren und das kompetent gemeistert. Nils Beckmann (links) sieht ein wenig so aus, als ob er das schon vorher wusste!

dene emotionale Belastung als Problem und fürchten, dass ein Zwang zum Gedenkstättenbesuch bei einigen Schüler*innen unangebrachtes Verhalten provoziere. Auch reiche es nicht aus, die Schüler*innen zu sensibilisieren, da antisemitische Einstellungen meist vom Elternhaus vermittelt würden. Nicholas Brockschmidt (Pro 2) betont hingegen die Rolle der Schule als Wertevermittlerin und verweist auf die hohe Akzeptanz, die verpflichtende Gedenkstättenbesuche in Bayern erführen. Am Ende der Debatte bleibt die Kontroverse stehen, denn es geht nicht um eine Kompromissfindung, sondern darum die Konfliktlinien herauszuarbeiten.

Auch nach der Debatte fällt das Stimmungsbild deutlich zugunsten der Pro-Seite aus. Die Gespräche im Anschluss sind lebhaft und man hört hie und da

hin- und hergerissene Stimmen. Es herrscht eine breite Einigkeit darin, dass Erinnerungskultur ein wichtiger Schlüssel ist, um die Gräueltaten der Geschichte nicht zu vergessen. Ob ein verpflichtender Gedenkstättenbesuch dieser Aufgabe auch tatsächlich dienlich ist, wird hingegen kontrovers diskutiert.



Die vier Debattant*innen mit den beiden Vertretern:innen und ihrem Trainer Nils Beckmann (Bildmitte mit PRO/CONTRA-Karten).



Zu Beginn und zum Ende der Debatte konnten die Zuhörenden mit PRO und CONTRA Karten ihre Meinung anzeigen.

Hörakustik
 Unsere Leistungen können sich hören lassen. **Brasgalla**

Hörakustik Brasgalla
Qualität ist kein Zufall!

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

www.hoerakustik-brasgalla.de

Westenfelder Str. 18
 44866 Bochum
 Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999
 Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80
 44869 Bochum
 Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20
 Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19

Ihre Hörakustik-Meister
 Stephanie und
 Martin Brasgalla

Gutes Hören hat nun auch in Höntrop einen guten Namen!

Fleischwaren Kruse
 ... für Kenner & Genießer
 Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

K R U S E
DER PARTYSERVICE
 WIR KOCHEN MIT HERZ

NEU!
 IST ES KUNST?
 WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

Fleischwaren Kruse
 Ihr Partner für Events •
 Geburtstage • Jubiläen •
 Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!
 Fordern Sie unseren neuen
 Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23
www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

Rittertafel für Ritter und Ritterinnen

von Malte Grönich
(OGS-Mitarbeiter)

Mit den Händen oder Besteck - Herbstferienprogramm der OGS

Während der Herbstferien gab es ein buntes Programm an Angeboten: Freundschaftsarmbänder, mehrmaliges Kochen und Backen, der beliebte Fahrzeugtag und mehr.

Als Premiere hat sich das OGS-Team eine besondere Überraschung während des Mittagessens in der Mensa überlegt - eine Rittertafel für Ritter und Ritterinnen und direkt daneben eine Tafel für die feinen Leute unter den Kindern. Die Kinder konnten sich aussuchen, wie sie die Pfannkuchen verspeisen wollten. Die feinen Leute mussten selbstverständlich keinen Finger rühren, sondern wurden von dem OGS-Team bedient.

Fräulein Paula fehlte es an Wasser - in Windeseile war Mundschenk Stefan da und füllte ihr Glas nach. Oder wenn der Bauch von Hausherr Levi knurrte und nach einem weiteren Pfannkuchen verlangte, standen mehrere Diener schon bereit.

Ganz anders ging es an der Rittertafel zu. Dort waren Messer und Gabel ein Fremdwort und Ritter Miro langte mit der Hand nach einer weiteren Portion. Es ging geräuschvoll zu und ich meine mich zu erinnern, dass Rülpsen erwünscht war.

Ich habe im Nachhinein mit einem Ritter und drei feinen Leuten gesprochen. „Das war



Viel Freude beim Essen hatten die Kinder in der Herbstferienbetreuung an der Rittertafel

richtig cool. Bitte macht das nochmal!“, ruft Edelmann Levi. „Besonders lustig fand ich, dass wir so komische Biergläser hatten.“ Burgfräulein Paula stellt

fest: „Ich fand schön, dass wir bedient wurden“. Ritter Lukas erinnert sich beim Erzählen von der Tafelrunde mit leuchtenden Augen zurück. Er beneidet jedoch

auch den „Feine-Leute-Tisch: „Ich fand cool, dass die feinen Herren aus richtigen Gläsern trinken konnten.“ Und: „Das ist ja nicht

normal, dass die feinen Leute Servietten hatten.“

Hofdame Zoey erinnert sich an die mittelalterlichen Geräusche im Hintergrund. „Ich fand die Musik schön.“ Auf die Frage, was noch gefehlt hätte, sagt sie:

„Eine Party. Beim Essen. Man isst und macht gleichzeitig Party. Und, wenn alle verkleidet gewesen wären.“ Ein paar sehr gute Vorschläge für das nächste Mal!

Während ich die Kinder nach ihren Eindrücken ausfrage, um

sie dann hier in den Artikel zu schreiben, meldet sich Henri. Er war zwar in den Herbstferien nicht in der OGS gewesen, ist sich aber sicher, dass er an diesem Tag als feiner Herr diniert hätte.



Am Fahrzeugtag musste Florian feste in die Pedale treten.

Die Giraffen bauen ihre eigenen Bänke

Lena, Max und Tom
aus der Giraffenklasse

Mit den Kindern problemlösende Ideen zu entwickeln und sie in einen Entwicklungsprozess einzubinden, ist den Giraffen in einem Projekt gut gelungen.



Unsere selbstgebauten Bänke im Klassenraum.

In unserer Klasse gab es keine Sitzbänke für den Morgenkreis, sodass wir immer mit den Stühlen einen Kreis stellen mussten. Dabei gab es oft Streit und Gerangel.

Andere Klassen hatten Sitzbänke und wir wollten auch gerne welche haben – aber: unsere eigenen, selbstgebauten. Um das Material für die Bänke kaufen zu können, brauchten wir Geld. Also wurden wir kreativ.

Wir haben aus Flaschen Vasen gebastelt. Dafür haben wir eine Schicht Kleister auf die Flaschen gemacht. Dann haben wir eine Schicht weiße Servietten um die Flasche gerollt. Danach haben wir noch einmal Kleister und anschließend die richtige Serviettenschicht mit dem Bild um die Flasche gemacht. Auf den Servietten stand „Die Welt ist schön, weil du mit darauf bist“, „Glück beginnt mit einem Lächeln“ oder „enjoy living“.

Zu den Vasen haben wir aus Kaffeekapseln Blumen gebastelt. Dann haben wir die Vasen und die Blumen an unsere Familien verkauft. Von dem Geld hat Frau König Material für die Bänke gekauft. Wir brauchten Holz, Lasur und Pinsel, Schrauben, Holzdübel und Leim.

Am nächsten Tag haben wir die Sachen in die Klasse getragen. Gemeinsam haben wir an vier Tagen die Bänke im Werkraum mit Herrn Trust gebaut. Dafür wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt. Vor dem Bauen haben wir das Holz geschliffen. Danach haben wir das Holz weiß lasiert. Wir haben in die Bretter Löcher gebohrt, Leim in die Löcher gegeben und Holzdübel in die Löcher gesteckt. Anschließend haben wir die Bretter zu einer Bank zusammengesteckt und mit Winkeln und Schrauben verschraubt. Unter der Sitzfläche sind Fächer für unsere Schulsachen. Für die



Für den Bau der Bänke und die Finanzierung des Materials hatten die Giraffen tolle Ideen und viel Hilfe - so konnte aus einem Schüler:innenprojekt etwas Tolles entstehen.

Bänke haben wir schöne selbstgenähte Kissen bekommen.

Nun stehen die Bänke in unserer Klasse und wir müssen keine Stühle mehr hin und her tragen. Am Ende hatten wir noch genug Geld übrig, um uns mit einer Kugel Eis für jeden zu belohnen.

Das Gospelsprojekt startet wieder

Auch 2025 wieder ein Projekt mit der Popkantorin Lina Wittemeier

Wir starten in diesem Jahr früher als sonst, damit wir dem Terminstress wegen der Abschlussfeierlichkeiten in den Schulen entgegen. Bereits ab dem 26.02.2025 heißt es im Forum der Gesamtschule wieder: Willkommen zum Gospelsprojekt der MCS!

Alle sind willkommen und können sich ab sofort unter gospelprojekt@mcs-bochum.schule anmelden. Anmeldungen gerne, falls bekannt, mit Angabe der Tonlage.

Zehn Proben - mit einer Ausnahme am Mittwochabend - und ein Konzert am Freitag - das sind die Rahmendaten des Projekts.

Jeden Abend glücklicher nach Hause gehen, als man gekommen ist und bei einem Konzert erfüllt darüber zu sein, was wir miteinander geschafft haben - das bedeutet es für die Teilnehmenden. Für Erwachsene kostet das Projekt 60,- Euro Teilnahmegebühr und für Schüler/innen, Studierende und Nicht-Verdiener 30,- Euro, zu entrichten vor der ersten Probe ab 19.00 Uhr.

Wie immer an der MCS gilt: „Niemand soll aufgrund seiner finanziellen Verhältnisse ausgeschlossen sein - wir finden eine Lösung!

PROBENTERMINE

UND HIER DIE EINZELNEN PROBENTERMINE, JEWELNS 19.30 UHR IM FORUM DER MCS:

MITTWOCH,	26.02.
MITTWOCH,	05.03.
MITTWOCH,	12.03.
MITTWOCH,	19.03.
MITTWOCH,	26.03.
MITTWOCH,	02.04.
MITTWOCH,	09.04.
OSTERFERIEN	
MONTAG	28.4. (WEGEN KIRCHENTAG)
MITTWOCH,	07.05.
MITTWOCH,	14.05.
FREITAG	16.05. KONZERT

**ANMELDUNGEN SIND AB SOFORT MÖGLICH PER MAIL AN:
GOSPELPROJEKT@MCS-BOCHUM.SCHULE.**



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet
www.alfredjacobi.de

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG
Am Hedtberg 34
44879 Bochum
info@alfredjacobi.de
Tel. 0234 - 4 17 97 0



INDIVIDUALITÄT UND GEMEINSCHAFT, PRAXIS UND WISSENSCHAFT

Die Matthias-Claudius-Schule präsentiert am Tag der offenen Tür die Bildungsangebote der Sekundarstufe II und bietet die Möglichkeit, die verschiedenen Schulen kennenzulernen.

Du hast noch nicht die passende Schule gefunden? Du suchst individuelle Freiheit, Klassen statt Kurse oder Praxis in sozialen Berufen? Du möchtest eine etwas andere Schule „wagen“? Dann lerne die Angebote einer Preisträgerschule des Deutschen Schulpreis kennen.

Ende Januar erkennen viele Schüler:innen den Weg deutlicher, in welche schulische Richtung es nach den Sommerferien weitergehen kann. Denn wenn die Halbjahreszeugnisse verteilt werden, geht die Planung der weiteren Schullaufbahn in die heiße Phase.

Die Matthias-Claudius-Schule lädt am Samstag, 01.02.2025 von 10.30 bis 13.30 Uhr zum Tag der offenen Tür der Sekundarstufe II ein.

An diesem Tag hast du die Chance, die MCS-Gesamtschule mit ihrer gymnasialen Oberstufe, das MCS-Berufskolleg und die MCS-Berufspraxisstufe für Schüler:innen mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung kennenzulernen.

Denn auch für den schulischen Weg nach dem Abschluss in der Klasse 10 bieten die MCS-Schulen Bildungsangebote an, die dem Leitbild der MCS folgen: In einer wertschätzenden Atmosphäre modernen und guten Unterricht zu machen und dabei den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Wir freuen uns deshalb, alle interessierten Schüler:innen und Eltern zu unserem Tag der offenen Tür am Samstag, 01.02.2025 von 10.30 bis 13.30 Uhr einzuladen.

Warum solltest du an einem Samstag in die MCS kommen?

Führungen durch unsere schönen und barrierefreien Schulen

Lerne unsere Gebäude, unser neues Berufskolleg, unsere Fachräume, Klassenzimmer und die Räume der Berufspraxisstufe kennen.

Gymnasiale Oberstufe

Die besondere Oberstufe mit Profil und Studienzeit (Abitur und Fachabitur).

Berufskolleg (Fachoberschule für „Gesundheit und Soziales“)

der Bildungsgang im Fachbereich „Gesundheit und Soziales“, der zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zum allgemeinen Fachabitur führt – eine handlungsorientierte Basis für zukünftige Karrieren.

Gespräche mit Lehrer:innen und Schüler:innen

Nutze die Möglichkeit, dich mit unserem Lehrpersonal und Schüler:innen auszutauschen, um mehr über das Schulleben und unsere Besonderheiten zu erfahren.

Egal, ob du dich für die Herausforderungen der gymnasialen Oberstufe, den praxisorientierten Bildungsgang der Fachoberschule des Berufskollegs oder die Vorbereitung auf einen selbstständig geführten Lebensalltag interessierst, wir haben den richtigen Weg zu deinem Abschluss und stehen für alle deine Fragen bereit.

Berufspraxisstufe

das Angebot für Schüler:innen mit Förderbedarf Geistige Entwicklung, die sich auf die Vorbereitung für das Berufsleben konzentrieren.

Wie geht es für dich nach Klasse 10 weiter?

Lern´ unsere Schulen und unsere Angebote kennen:

- **Oberstufe** (Abitur)
- **Berufskolleg Fachoberschule Gesundheit und Soziales**
(allgemeine Fachhochschulreife)
- **Berufspraxisstufe** (Fortsetzung der Schule für
Schüler:innen mit Förderbedarf Geistige Entwicklung)

**TAG DER
OFFENEN TÜR
SEK II**

*Führungen durch die Schulen
Kaffee und Kuchen
individuelle Beratung zu den
verschiedenen Bildungsgängen
Mitmachangebote aus dem
Unterricht*

**Samstag,
01. Februar 2025
10.30 - 13.30 Uhr**

**Meeting Point:
Forum Gesamtschule,
Weitmarer Str. 115a**

An den Matthias-Claudius-Schulen gibt es drei Wege, wie du nach Klasse 10 weitermachen kannst. Diese Angebote stellen wir vor.

Alle interessierten Eltern und Schüler:innen sind

HERZLICH WILLKOMMEN!

Abifeier? - Das kostet!

Unsere Ideen, um die Abi Kasse zu füllen und aufzubessern

Die Oberstufe ist eine ganz besondere Phase in der Schulzeit. Es geht natürlich in erster Linie darum, ein gutes Abitur zu machen, aber die Feier am Schluss ist doch wichtig. Es gilt, nach einer langen Schulzeit Erfolge und die gemeinsame Schulzeit an sich zu feiern. Diese Feiern sind mittlerweile sehr teuer und in der aktuellen Jahrgangsstufe 13 gibt es dazu ein sehr engagiertes Team zur Vorbereitung und Finanzierung der Feierlichkeiten und so haben wir im Redaktionsteam besprochen, dass unser langjähriges Redaktionsmitglied Marie, Schülerin der Jahrgangsstufe 13, als einen ihrer letzten Artikel für die Schultüte doch mal etwas dazu schreiben sollte, wie das Team das angegangen ist. Wie Marie so ist, hat sie gesagt: „Ok, mache ich!“

Bereits mit Anfang der 12. Klassen haben wir angefangen – wie es so üblich ist – unterschiedliche Komitees zu bilden, also Gruppen, die wichtig sind, um eine Abifeier zu planen und zu organisieren und wo jeder seine Stärken und Ideen einbringen kann. Man braucht Leute, die sich um die Mottowoche, um die Abschlusspullis, um die Organisation und Dekoration des Vormittags und des Abends, um die Abi Zeitung usw. küm-



Der Waffelverkauf beim Basar ist für die Jahrgangsstufe 12 zur Finanzierung der Abifeier freigegeben. Ein besonderes Zugeständnis des Schulfördervereins zur Unterstützung der Abifeier und sicher ein Dankeschön an Schüler:innen, die sich jahrelang für die Schule und den Basar eingesetzt haben.

mern und natürlich, die, die das Geld dafür organisieren.

Wir als Team Finanzprojekte (Malte F., Jonathan W., Emil G., Hennig T., Anna Sch., Felix H., Jannis R., Greta B. und Marie M) haben rechtzeitig angefangen die Köpfe zusammenzustecken und überlegt, wie wir Geld zusammenbekommen, um die Abschlussfeier finanzieren zu können, denn, je länger die Wunschliste wird, desto mehr Geld ist notwendig.

Wir haben in vielen Pausen immer wieder als Team Finanzprojekte – aber auch mit den anderen Komitees zusammengesessen und uns Gedanken gemacht. Was machen wir? Was

brauchen wir? Wie soll was aussehen? Was stellen wir uns vor? Kurzum, wie bekommen wir eine richtig tolle Abi-Abschlussfeier hin. Das geht aber alles nicht ohne ausreichend engagierte Leute, die bereit sind ein bisschen Arbeit und Freizeit zu investieren. Zum Glück können wir sagen, dass jeder der Sekundarstufe II des Abi Jahrgangs 2025 dazu beigetragen hat, dass unsere Abschlussfeier im Juli 2025 ein voller Erfolg wird.

Angefangen haben wir mit dem letzten Abi Jahrgang 2024. Wir haben uns getroffen und nachgefragt, mit welchen Aktionen ihre Abikasse zu Geld gekommen ist. Der Verkauf der Eintrittskarten von Veranstal-



Marie war schon früh sehr aktiv und engagiert für die Schule. Als Fünftklässlerin gehörte sie zur MCS-Delegation zur Preisverleihung des Deutschen Schulpreises in Berlin (rechts neben Volkhard Trust).

tungen der PartyPeople Bochum und Rabatt Codes von Online-Shops, durch Werbung über den Instagram Account #partypeople.mcs, waren uns schon mal eine Hilfe. Zudem haben uns die letzten 13er angeboten, den Verkauf von Getränken auf ihrer Abi Feier zu übernehmen, was wir selbstverständlich angenommen haben.

Die Chance auf dem Weihnachtsbasar der MCS, Waffeln zu verkaufen, haben wir natürlich auch ergriffen und konnten durch die Spenden des Waffelteigs und gute Organisation am Verkaufsstand, hier einen richtig guten Gewinn für unsere Kasse erzielen. Dank des Fördervereins und des Basarteams kann der aktuelle 12er Jahrgang die Einnahme bei Waffelkauf für sich behalten, danke nochmal dafür.

Ganz wichtig ist der Kontakt mit der Schulgemeinde, d.h. in erster Linie mit den Lehrer*innen. Es gibt an unserer Schule ausreichend Veranstaltungen,

bei denen man sich einbringen kann. Wir hatten direkt das Glück, von Herrn Osthoff angesprochen zu werden, ob wir nicht während der Proben des Gospelchors – einmal wöchentlich - Snacks und Getränke anbieten wollten. Auch hier haben wir natürlich nicht Nein gesagt.

Auch dieser Einsatz hat sich gelohnt und das nicht nur für unsere Abikasse. Wir konnten weitere Projekte an Land ziehen und damit noch weitere Spenden sammeln. Wir haben bei einer Theateraufführung von Herrn Wörpel Kaffee /Waffeln und Kuchen angeboten. Ein an der Schule stattgefundenes Public Viewing während der EM haben wir mit Grillwürsten, Getränken und Snacks unterstützt. Bei den letzten beiden Big Band Konzerten haben wir gegrillt, Brötchen, Brezel, Waffeln und Getränke angeboten. Glücklicherweise konnten sich bei allen Aktionen immer genügend Freiwillige aus unserer Stufe finden.

Herr Kolodzie hat uns für den Verkauf der Lose der MCS-Juniorakademie ebenfalls mit ins Boot geholt. Pauline K., Ben K., Jonathan M. und ich, haben dazu bei der Firma „My best Concept“ eine kleine Schulung über E-Mail-Marketing erhalten, welche wir jetzt dazu nutzen werden, um den Verkauf der Lose voranzutreiben.

Schon fast eine Tradition der 13er ist, die Innenraumreinigung von Fahrzeugen und ein Angebot von Kuchen und Waffeln an den Bilanz- und Zielgesprächstagen. Ich würde sagen, dass diese beiden Tage am erfolgreichsten für uns waren. Allerdings muss man auch hier ein bisschen Zeit und Arbeit investieren. Einmal früh aufstehen an einem Studientag, einen Kuchen oder Waffelteig spenden, ein Auto reinigen oder Waffeln backen, auch wenn man mal keine Schule hat, sollte für ein paar Stunden doch kein Problem sein.

Wir scheinen unsere Aufgaben so gut erfüllt zu haben, dass wir - auf Empfehlung - Herrn Trust auf seiner Geburtstagsfeier anlässlich seines 70. Geburtstages unterstützen durften.

Als Fazit würde ich sagen, nicht jede Veranstaltung hatte den von uns gewünschten Erfolg, aber verständlich. Big Band Konzerte z.B. sind immer schwer zu planen, da man die genaue Anzahl der Personen schlecht abschätzen kann. Sichere Einnahmequellen sind die Bilanz- und Zielgesprächstage und der Waffelverkauf beim Weihnachtsbasar, denn an diesen Tagen, sind so gut wie alle Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern in unsere Schule unterwegs. Dafür, dass wir uns in dem lernintensivsten Jahr unserer gesamten Schulzeit befinden, haben wir, soweit ich das beurteilen kann, alles richtig gut gemacht und können zufrieden und stolz auf uns und auf die gesammelte Summe sein.

Zum Schluss noch ein herzliches DANKESCHÖN, an all die, die unseren Jahrgang – ABI 2025 - mit ihren Angeboten, Ideen und Spenden unterstützt haben. Nun lege ich meinen Fokus auf das Lernen und verabschiede mich aus dem Redaktionsteam der Schultüte.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.



Zu Beginn der Jahrgangsstufe denkt man noch nicht an die Abiturfeier. Die heutige 13er auf ihrem Foto zu Beginn der 11. In der Jahrgangsstufe 12 muss man dann beginnen. Das hat diese Jahrgangsstufe vorbildlich gelöst. Vorne links in der ersten Reihe: Marie Mühlhöfer, die wir mit diesem Artikel auch mit großem Dank aus dem Redaktionsteam der Schultüte verabschieden.

Wen soll ich nur wählen?

Podiumsdiskussionen und Juniorwahl anlässlich der Bundestagswahl. Bei dieser Wahl auch mit einer Abendveranstaltung, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Die Matthias-Claudius-Schule öffnet regelmäßig ihre Türen für spannende und informative Veranstaltungen, die nicht nur die politischen Interessen der Schüler:innen weckt, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung leistet: Podiumsdiskussion mit den Kandidaten zur Bundes- oder Landtagstagswahl und Juniorwahlen.

24.01.2024 - 08.15 Uhr:

Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten:innen

In der Podiumsdiskussion haben die Schüler:innen die Möglichkeit, direkt mit den Kandidaten in Kontakt zu treten. Diese Veranstaltung bietet eine Plattform, um Fragen zu stellen, Meinungen auszutauschen und die Positionen der verschiedenen Parteien zu erfahren. Die Kandidaten werden über wichtige Themen diskutieren, die sich die Schüler:innen vorher gewünscht haben: Situation der deutschen Wirtschaft und Migration. Wenn noch Zeit ist auch Bürgergeld.

Die Podiumsdiskussion wird traditionell von Schüler:innen der Oberstufe selbstständig vorbereitet und auch auf dem Podium durchgeführt. In diesem Jahr übernimmt das der Leistungskurs Sozialwissenschaften der Jahrgangsstufe 13.

Die teilnehmenden Schüler:innen (gesamte Oberstufe, Berufskolleg 12 und evtl. auch der Jahrgang 10) sind eingeladen, sich mit ihren Fragen aktiv an der Diskussion zu beteiligen.

Juniorwahl in der Woche vor der Bundestagswahl

Unsere Schule ist auch bei dieser Bundestagswahl wieder für die Teilnahme an der Juniorwahl angemeldet.

Was ist die Juniorwahl?

Die Juniorwahl ist ein bundesweites Projekt, das Schülern:innen, die noch nicht wählen dürfen (bei dieser Bundestagswahl also alle, die noch nicht 18 Jahre alt sind) die Möglichkeit bietet, an einer simulierten Wahl teilzunehmen. Dabei können sie die Abläufe einer Wahl hautnah erleben und ihre Stimme abgeben, als ob sie bereits wahlberechtigt wären. Diese Initiative fördert das politische Bewusstsein und die Partizipation junger Menschen und hilft ihnen, die Bedeutung von Wahlen und Demokratie zu verstehen.

Die Juniorwahl wird parallel zur Bundestagswahl durchgeführt und ermöglicht es den Schülern, ihre Stimme für die Parteien abzuge-



Podiumsdiskussionen zu großen Wahlen haben Tradition in der MCS. Hier ein Bild der Veranstaltung zur Landtagswahl 2022. Zur Bundestagswahl 2025 kommt noch eine Abendveranstaltung dazu, zu der wir nun auch alle interessierten Bürger einladen.

ben, die sie unterstützen. Die Ergebnisse der Juniorwahl werden anschließend veröffentlicht und bieten einen interessanten Vergleich zu den tatsächlichen Wahlergebnissen. Es gibt Wahlzettel mit den echten Kandidaten:innen, einen Wahlraum mit Wahlurne und anschließend sowohl Ergebnisse für die MCS, als auch bundesweite Ergebnisse der Juniorwahl. Diese mit den tatsächlichen Ergebnissen zu vergleichen und daraus Schlüsse zu erörtern ist oft viel spannender, als mit der KI Analysen generieren zu lassen und als Arbeiten abzugeben.

Wir könnten uns auch viele Formen der Leistungsnachweise dazu vorstellen und warten gespannt darauf, was hier die Zukunft bringt. Die Juniorwahl wird dieses Mal wieder von den Kollegen :innen Annika Keil und Lars Schädle für die ganze Schule vorbereitet und ermöglicht - herzlichen Dank!

05.02.2024 - 19.00 Uhr:

Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten:innen

Das Sozialwerk und die Micha Lokalgruppe Bochum laden ein

In diesem Jahr wird es noch ein besonderes und neues Angebot geben: Wir organisieren eine Abendveranstaltung und laden dazu bochumweit alle Interessierten ein. Eltern, Lehrkräfte und Schüler:innen der Matthias-Claudius-Schulen, die Mitgliedsgemeinden des Sozialwerks und auch weitere Interessierte begrüßen wir gerne als Gäste an diesem Abend. Das Forum mit seinen über 300 Sitzplätzen darf gerne voll werden!



„Wen soll ich nur wählen?“

Eine Podiumsdiskussion mit Bochumer Bundestagskandidat:innen demokratischer Parteien aus christlicher Perspektive mit den Schwerpunkten Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Unter dieser Fragestellung wollen wir nicht nur die Statements der Kandidaten:innen hören, sondern auch mit unserer Vision „Suchet der Stadt Bestes“ aus Jeremia 29,7 ein Zeichen setzen und eine Veranstaltung organisieren, die zur MCS passt und sich vielleicht auch von herkömmlichen Wahlkampfveranstaltungen unterscheidet. Auch das Publikum wird auf einem moderierten Weg die Möglichkeit

Die Veranstaltungen zur Bundestagswahl im Überblick:

24.01.2024 - 08.15 Uhr:

Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten:innen

Veranstaltung für Schüler:innen der Oberstufe und des Berufskollegs

Junior Wahl in der Woche vor der Bundestagswahl

Wahlsimulation für Schüler:innen ab Klasse 7

05.02.2024 - 19.00 Uhr:

Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten:innen

Das Sozialwerk und die Micha Lokalgruppe Bochum laden alle Interessierten zu einer öffentlichen Abendveranstaltung zur Wahl ein

zu Fragen haben. Wir verfolgen das Anliegen, dass dies in einer Atmosphäre des gegenseitigen Zuhörens geschieht.

Die Micha Lokalgruppe Bochum ist Teil der weltweiten Micha-Initiative (<https://micha-initiative.de/>). Micha ist eine überkonfessionelle zivilgesellschaftliche Bewegung, die aus christlicher Überzeugung heraus gesellschaftliche und politische Verant-

wortung wahrnehmen will. Ihre Arbeit orientiert sich an den Zielen globaler Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung im Sinne der SDGs der Agenda 2030 der UN.

Talente fördern wir

 **zeptrum**
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE



Mitwachsen ist einfach.

**Das Konto für Ihr Kind.
Wächst mit, passt immer.**

Kostenloses Girokonto online eröffnen und 10 Euro Startguthaben sichern auf sparkasse-bochum.de/sgiroyoung



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**

Verlosungsaktion: „Gewinnen & Gutes Tun“

– Ein Projekt für Engagement und Freude –

Die Verlosungsaktion „Gewinnen & Gutes Tun“ ist seit Jahren ein Herzstück der Claudius Akademie, bei der Schüler:innen aktiv an der Gestaltung und Umsetzung beteiligt sind. Mit dieser Aktion wird ein wesentlicher Teil der Finanzierung der Claudius Akademie sichergestellt.

Ursprünglich begann die Initiative mit einer Werkstatt, in der ein KFZ-Meister gemeinsam mit Schülern:innen Fahrzeuge aufbereitete. Heute liegt der Schwerpunkt auf dem Marketing und dem Verkauf der Lose – eine Aufgabe, die den Jugendlichen wertvolle praktische Fähigkeiten vermittelt.

Die nächste große Verlosung steht bereits in den Startlöchern und wird im kommenden Herbst wieder zahlreiche spannende Preise bieten. Der Hauptgewinn ist ein echtes Highlight: ein Renault ZOE E-TEC, ein modernes Elektroauto, das Nachhaltigkeit und Design perfekt kombiniert. Und die Chancen zu gewinnen, sind mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:4000 besser als jedes Lottolos.

SCHOKOLADENLOSE: DAS IDEALE GESCHENK

Eine besondere Idee sorgt für zusätzlichen Reiz bei der Verlosung. Mit sogenannten Schokoladenlosen wird nicht nur die

Verlosung unterstützt, sondern gleichzeitig ein vielseitiges Geschenk angeboten: Ein rein digitales Los kostet 10 Euro, ein Schokoladenlos 13 Euro. Zehn Lose mit Schokolade können im Paket günstiger erworben werden und kosten nur 100 Euro. Ab einer Bestellung von 50 Losen können die Schokoladen sogar individuell mit Banderolen nach Wunsch versehen werden, was sie ideal als Geschenk für besondere Anlässe und Unternehmen macht.

Besondere Gewinner:innengeschichten

Ein Highlight der letzten Verlosung war die Geschichte von Sarah, einer ehemaligen Schülerin der Berufspraxisstufe.

Sie gewann bereits vor zwei Jahren ein iPad und hatte auch dieses Jahr wieder Glück: Der Hauptgewinn, ein schicker VW up!, ging an sie. Das Fahrzeug wird jedoch nicht privat genutzt, sondern der Lebenshilfe Witten gespendet, wo Sarah heute arbeitet.

Ein weiterer Gewinner war Dominik Dallwitz-Wegner, der ein Pedelec erhielt. Als „Glücks-

Online-Lose

Alle Lose können online bestellt werden:

www.gewinnen-und-gutes-tun.de

Wenn Sie sich für größere Bestellungen oder individuelle Banderolen interessieren, schreiben Sie gern an

torsten.kolodzie@claudius-akademie.de.



experte“ bietet er in der Claudius Akademie Kurse an, in denen das Wissen um Glück und Wohlbe-

finden vermittelt wird und nun hatte er auch ganz persönlich Glück mit seinem Los.



Selbstlose Gewinnerin. Der VW up! wurde gleich gespendet.

ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT

Das langfristige Ziel der Aktion ist es, jährlich ein Auto zu verlosen – und wenn möglich, sogar zwei. In den vergangenen Jahren hat das nicht immer geklappt. Doch die Organisator:innen arbeiten daran, die Verlosung weiter auszubauen und das Marketing noch effektiver zu gestalten. Jede Unterstützung, ob finanziell oder durch Know-how, kann dabei helfen, diese Vision zu verwirklichen.

Unterstützung gesucht

Die Verlosungsaktion lebt vom Engagement vieler Helfer:innen. Für dieses Team sucht die Claudius Akademie Mitmacher aller Altersgruppen. Marketing, Foto und Grafik, Text, Social-Media (Instagram!), Sponsoring und auch ganz praktische Mitarbeit z.B. beim Postversand sind Felder, in denen Unterstützung gesucht wird. Die Hilfe kann als Elternarbeit angerechnet werden.

Wenden Sie sich gern an:
Torsten.kolodzie@claudius-akademie.de



Glücksexperte Dominik freut sich über ein neues Pedelec. Bei der Claudius-Akademie bietet er Kurse zur positiven Psychologie an. Hier überreicht ihm Geschäftsführer Michael Teupen von e-motion Bochum seinen Gewinn.

Kursprogramm der Claudius Akademie nimmt Fahrt auf

– Einige Einblicke in aktuelle Kurse –

Mit einigen Fotos soll hier aus dem aktuellen Programm der Claudius Akademie erzählt werden. Wenn diese Berichte Ihr Interesse wecken: Die Claudius Akademie bietet Kurse für alle Altersgruppen. Grundsätzlich sind alle Altersangaben lediglich Mindestalter. Viele Veranstaltungen sind auch geeignet für Eltern oder Großeltern mit Kindern.

Eine Anmeldung zum laufenden Programm ist immer möglich, solange Plätze frei sind!

Schmieden:

Ein voller Erfolg war die Schmiedeaktion. Fast alle Teilnehmer:innen wollen den Kurs im Januar wiederholen. Wer mitmacht, fühlt sich in eine andere Zeit versetzt: Die Maschinen, die tatsächlich noch „in echt“ arbeiten, sind 100 Jahre alt. Ein „Museum“ zum Mitmachen. Noch gibt es freie Plätze. Wer schnell ist, kann sich noch anmelden.



LeckerBox:

Simone Lenzen zaubert mit den Teilnehmer:innen Kunstwerke aus Obst und Gemüse für die Lunchbox. Felix, Schüler der 5d: „Ich weiß jetzt, wie gesund, lecker und schön geht. Wir haben gelernt, wie man Äpfel, Radieschen, Gurken und Karotten schön gestaltet. Das macht Spaß, ist aber nicht so einfach.“



Scratch:

Scratch lädt ein, sich spielerisch auf die Welt des Programmierens einzulassen. Tatsächlich ist Scratch aber kein „Kinderkram“. Felix Jungmann ist ehemaliger MCS-Schüler und noch heute als fertiger Dr. der Physik überzeugt: „Scratch ist eine Programmierumgebung, die alle Elemente einer modernen Programmiersprache enthält. Wer mit Scratch das Programmieren kennen gelernt hat, hat eine perfekte Grundlage für das Erlernen aller anderen Programmiersprachen.“



Scheitern erwünscht

Ein Interview zu Erfahrungen mit dem letzten Herausspaziert-Projekt

Britta Gahmann ist SchülerInnenmutter an der MCS und hat 2019 als Mutter und Mitarbeiterin im Team das Projekt schon einmal begleitet. Nun ist sie wieder in unserem Projektteam dabei, auch wenn ihre Kinder aus dem „Herausspaziertalter“ heraus sind und nicht mehr teilnehmen können. Wir haben Britta Gahmann gefragt, was sie dazu bewogen hat und welche Erinnerungen sie an das zurückliegende Projekt hat.

SCHULTÜTE: Frau Gahmann, das letzte Herausspaziert-Projekt ist schon fünf Jahre her. Die letzten Schüler:innen, die das bei uns gemacht haben, haben in diesem Sommer Abitur gemacht. Erinnern Sie sich überhaupt noch an das Projekt?

BRITTA GAHMANN: Ich erinnere mich noch sehr gut daran. Das war eine sehr intensive Zeit. Unser Sohn hat im zweiten Durchgang teilgenommen. Er bezeichnet es heute noch als die schönste Erinnerung seiner Schulzeit und wir denken gerne daran zurück. Es gab so viele Erlebnisse, die gezeigt haben, wie junge Menschen an ihren Aufgaben über sich hinauswachsen: wie sie lernen mit Problemen oder auch Hindernissen umzugehen; wie sie kreativ werden und Lösungen finden.

Eine Gruppe aus dem ersten Durchgang war zu Fuß unterwegs. Sie wollten nach Aachen wandern. Irgendwann stellten sie fest, dass die Rucksäcke doch etwas schwer waren und ein paar Klamotten weniger es vielleicht auch getan hätten. Was also tun? Sie haben sich irgendwoher einen Karton besorgt, allen unnötigen Ballast hineingepackt und da sie ja mit dem Geld haushalten mussten, haben sie es per Nachfrage an den Schulleiter der MCS geschickt mit der freundlichen Bitte, bis zu ihrer Rückkehr alles sorgfältig aufzubewahren.

Es gab so viele tolle und kreative Projekte: Gruppen, die einen Traktor oder einen alten Campingwagen restauriert und ihn dann für einen guten Zweck versteigert haben, andere die in sozialen Projekten aktiv waren. Gerne denke ich auch an die Gruppe zurück, die Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet für Rollstuhlfahrer:innen testete. Alle aus der Gruppe haben sich für diese zwei Wochen in den Rollstuhl gesetzt und die sonst Fußgänger:innen haben nachempfunden, wie es ihren Mitschüler:innen geht, wenn die mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind oder Schwierigkeiten haben, ohne fremde Hilfe Zugang zu Freizeiteinrichtungen zu finden. Die Rückmeldungen nach den ersten zwei Durchgängen zeigten, dass es während der



Eine Wandergruppe aus dem Herausspaziert-Jahr 2018. Das war nicht die Gruppe, die ein Paket an die Schule zurückgeschickt hat, weil sie zu viel eingepackt hatten. Aber beim Blick auf die Rucksäcke könnte man vermuten, dass die Gruppe den Satz auch mit sprechen könnte: „Wir hätten weniger mitnehmen sollen, das haben wir gar nicht alles gebraucht!“

Zeit Höhen und Tiefen gab, tolle Erlebnisse und auch Streit - Dinge, die die Jugendlichen über sich selbst gelernt haben: die Fähigkeit, Konflikte zu bewältigen, Frust zu ertragen, mit Langeweile umzugehen, auf Handy und Medien zu verzichten, als Gruppe zu bestehen und festzustellen, wie wichtig Gemeinschaft ist. Wir haben es sehr bedauert, v.a. für unsere Tochter, dass das Projekt zunächst wieder eingestampft werden musste und freuen uns nun umso mehr, dass es wieder losgeht.

SCHULTÜTE: Für Eltern war das bestimmt auch sehr spannend, sich auf dieses Projekt einzulassen. Überwog die Freude, oder waren es doch mehr die Befürchtungen, ob das so das Richtige ist?

BRITTA GAHMANN: Ein gutes Gemisch aus allem. Ich glaube,

Eltern können dabei mindestens so viel lernen, wie die eigenen Kinder – wenn sie sich darauf einlassen. Das ist vielleicht anfangs nicht so leicht, weil es einfach so etwas Besonderes ist – in der heutigen Zeit. Wo gibt es das noch? Vor allem in Schulen? Heute müssten alle Eventualitäten bedacht sein. 14-jährige in Kleingruppen alleine unterwegs. Nur ein Betreuer dabei, ein junger Erwachsener, den man nicht kennt. Der Gedanke ist gewöhnungsbedürftig. Aber haben nicht viele von uns in noch jüngeren Jahren mit Pfadfindern, Kirchengemeinden, Zeltlagerferien gemacht, zwei oder drei Wochen? Da waren meist auch nur Jugendliche und junge Erwachsene als Betreuer dabei. Ein Zitat von Gerald Hüther war damals unser Leitspruch in der Projektgruppe und den nutze ich heute noch gerne. „Jugendliche brauchen immer wieder

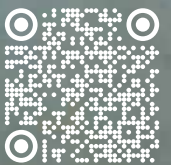
SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT

VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf von VIVANI Schokoladen können Schokofans nun aktiv mithelfen und die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien unterstützen, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt:



vivani.de/keine-kinderarbeit/



VIVANI

Schokoladen und Schokoriegel gibt's in allen Bochumer Bioläden, z.B. im **Denns Biomarkt** an der **Hattinger Str. 264**.

VIVANI

Ein Projekt der MCS in Kooperation mit
der gemeinnützigen Organisation
"Herausfo(e)rderer"

Companion Infos!

Das Projekt

Unsere Schüler und Schülerinnen suchen sich eine Herausforderung und „spazieren aus der Schule heraus“. Sie begeben sich beispielsweise in Gruppen auf Wander- und Radtouren, nehmen sich ökologische, diakonische oder soziale Projekte vor, arbeiten auf dem Bauernhof oder schreiben ganze Romane. Sie lernen dabei, sich selbst Ziele zu setzen, mutig zu sein, Risiken einzugehen, zu scheitern und wieder aufzustehen. Und das Ganze natürlich inklusiv.

Begleitet werden die Gruppen während der Planung innerhalb der Projektzeit im 8. Schuljahr von ihren Lehrerinnen und Lehrern und während der Durchführung zu Beginn des 9. Schuljahres von einem Erwachsenen, dem sogenannten Companion.

Kontakt:
stefan.osthoff@mcs-bochum.schule
und
corinna.kuehne@mcs-bochum.schule

Companion Training
21.-23.05.2025
+ 2 Online Termine

Kennenlernen
der Gruppe und Eltern:
23.05.2025

Die Herausforderung
1.-12. September 2025

Reflexion
vor. online

weitere Infos:



Werde Companion!

Begleite eine kleine Gruppe von Jugendlichen bei ihrer Herausforderung.

Lerne bei dieser intensiven Praxiserfahrung wichtige Softskills und entdecke deine Fähigkeiten. Du erhältst ein Zertifikat, die Juleica (Jugendleiter-Card) und eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150€. Während der Herausforderung gibt es für den Companion für Essen und Unterkunft keine zusätzlichen Kosten.

Voraussetzung: du willst dich sinnvoll engagieren, bist mindestens 18 Jahre alt und nimmst an einer dreitägigen Companion Schulung teil, diese wird durchgeführt von der Organisation Herausfo(e)rderer und findet im Mai 2025 in der MCS in Bochum statt. Wir freuen uns auf dich!

Das Herausspaziert Team der MCS

Gelegenheit, etwas zu erfahren, was unter die Haut geht, was sie berührt und begeistert.“

Herausspaziert kann so eine Erfahrung sein und ist eine riesige Chance für unsere Kinder. Für 14-jährige besteht schon in der langfristigen Planung eines solchen Projekts eine Herausforderung. Und es erfordert Einigung und Kompromissbereitschaft im Team. Es gibt so vieles, was für Jugendliche wichtig ist. Das wenigste davon findet in Schule und Unterricht statt. Als Eltern die Füße still zu halten,

wenn fünf 13-14-Jährige vorhaben, mit dem Rad an die Nordsee zu fahren und drei Wochen vor den Sommerferien (drei Tage danach sollte es ja losgehen) noch keinen blassen Schimmer haben, wie sie fahren, wo sie übernachten oder ob es vielleicht doch besser Berlin oder Amsterdam sein sollte, bedarf der Selbstdisziplin. Eigentlich war der Hinweis „Wollt ihr nicht mal langsam...“ schon mehr, als es sein sollte... Aber wenn man sie lässt, funktioniert es irgendwann von ganz alleine – nicht schlechter, nur anders, als wir es vielleicht getan hätten. Und es ist toll zu sehen, wie sie an positiven und auch negativen Erfahrungen wachsen. Auch auf Klassenfahrten ist nicht immer alles nur toll. Aber bei Herausspaziert haben die jungen Menschen die Möglichkeit, sich das zu suchen, worauf sie Lust haben und sich ihre Aufgabe selbst zu gestalten.

Auf diesem Plakat finden Sie alle Informationen, die für Companions wichtig sind. Bitte helfen Sie mit, die Schüler:innen brauchen unbedingt einen Companion, um aufbrechen zu können.

Für uns Eltern ist es glaube ich wichtig, loszulassen, den Kindern zu vertrauen und – selbst wenn es Ängste, Sorgen und Zweifel gibt – und die wird es geben, diese für sich zu behalten. Ich glaube, dass es ganz wichtig ist, selbst bei eigenen Zweifeln, die es durchaus geben wird und auch geben darf, die Kinder uneingeschränkt zu motivieren, dieses Projekt für sich gut umzusetzen. Wenn sie von Beginn an mit angezogener Handbremse daran gehen, wird die Herausforderung vielleicht nicht ganz so besonders. Auch wenn das im Nachhinein sicher leichter gesagt ist....

SCHULTÜTE: Damals haben wir das Projekt alleine gestemmt. Dieses Mal haben wir die Herausforderer dabei und es ist auch etwas anders organisiert.

Kann man schon Unterschiede feststellen?

BRITTA GAHMANN: Ein großer Unterschied besteht im organisatorischen Rahmen. Die Schule hat nun Profis an der Seite. Die Herausforderer unterstützen inzwischen viele Schulen bei Herausspaziert und haben entsprechende Erfahrung. Damals hatten wir nur die Herausspaziert-Projekte einer Aachener und Berliner Schule als Vorbild und Schule und Projektgruppe haben es in der Art von A bis Z hier selbst gestemmt.

Immerhin, auch damals hatten wir – wie heute – die Unterstützung durch die Evangelische Fachhochschule Bochum, die das Projekt evaluiert und sicher auch wieder aus den Reihen ihrer Studierenden Companions stellt. Genügend Companions

zu stellen war damals mit die schwierigste Aufgabe und das ist es auch sicher heute noch. Heute aber ist das Budget etwas anders, die Zeit ist auf 12 Tage reduziert und die Begleiter bekommen eine kleine Aufwandsentschädigung. Außerdem nehmen sie vorab an professionellen Schulungen teil. Darum, genauso wie um die Versicherung etc. kümmern sich heute die Herausforderer. Auch die Lehrer:innen werden von den Herausforderern begleitet, haben bereits an einem auf das Projekt zugeschnittenen Workshop teilgenommen, um mehr darüber zu erfahren, v.a. wie sie die Schüler:innen als eine Art Coach aus dem Hintergrund unterstützen können, ohne ihnen die Eigenständigkeit, die im Zentrum steht, zu nehmen. Die Herausforderer übernehmen eine Vielzahl von Aufgaben, für die eine Schule dauerhaft niemanden aus den eigenen Reihen freistellen kann. Somit ist es für alle eine Erleichterung und sicher ein beruhigendes Gefühl, professionelle Unterstützung an der Seite zu haben. Und es sichert langfristig die Möglichkeit, Herausspaziert umsetzen zu können.

SCHULTÜTE: Vielen Dank!

Flotte arotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland



Naturland

demeter

regional & saisonal
bequem & unkompliziert
unverpackt & 100% Bio
leise & emissionsarm
sozial & fair



WWW.FLOTTEKAROTTE.DE



ökokiste
Einfach. Wertvoll.

WIR HABEN **BOCK** AUF FRISCHEN WIND.



**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum.
Deshalb bauen wir unsere Strom-
erzeugung aus Windenergie weiter aus.

stadtwerke-bochum.de

**STADTWERKE
BOCHUM**

